

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

181 (21.4.1910) Mittagausgabe

ununterbrochen den ganzen Tag geöffnet.
Hof, Nr. 32/36.
Hotel
Karlshof, Nr. 27/29 an
Karlshof, Nr. 33/35
Karlshof, Nr. 37/39

Erscheint täglich 2 mal.

Mittwochsausgabe.

Verbreiteste Zeitung Badens.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß. Abonnementzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Nr. 181

Karlsruhe, Donnerstag den 21. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Eigentum und Verlag von
H. Eberhard.

Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Fehr
u. Sedendorf, für Chronik
u. Redaktions-Notizen, für den
Anzeigenteil: A. Kienerspacher,
samtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung aber
22 000
Abonnenten.

Unsere heutige Mittwochs-Ausgabe umfaßt
12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Besuch der preuß. Landtagsabgeordneten beim Kaiserlichen Hof in Berlin.“ (Illustr.) — „Nachricht über den Tod von
Eynatten.“ — Die Torpedoboot-Katastrophe bei Schönb. (Illustr.) —
„Zur Katastrophe des Ballons „Delich.“ (Illustr.) — „Reichstags-
abgeordneter Graf Oriola.“ (Illustr.) — „Was ein Mensch im
Leben braucht und verbraucht.“ (Illustr.) — „Karl May.“ (Illustr.) — „Summarisches.“

Zur badischen Lehrerverfrage.

© Karlsruhe, 21. April. Bei der Fortsetzung der Beratung der Schulgesetznovelle behandelte die Schulkommission der zweiten Kammer gestern die Gehaltsfrage, § 39 u. f. Der Berichterstatter hielt die von der Regierung vorgeschlagenen Sätze der Gehaltssteigerung und Zulagen für ausreichend. Man dürfe nicht vergessen, daß ein Drittel der Lehrer in den Städten mit den erheblichen höheren Gehältern tätig sei und daß die Lehrer mancher von den übrigen Beamten voraushaben. Der Berichterstatter schlägt die Annahme der Regierungsvorschläge und die Aufnahme der Lehrer in den Gehaltstarif vor. Das Zentrum stimmt der Regierungsvorlage zu, lehnt aber die Aufnahme in den Gehaltstarif ab. Die Sozialdemokraten und Demokraten plädieren für die Aufnahme in den Gehaltstarif. Der Vorsitzende hielt die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif als gegen die Interessen der Gemeinden verstoßend. Die National-Liberalen waren ebenfalls für die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif.

Der Staatsminister legte den prinzipiell ablehnenden Standpunkt der Regierung in Sachen der Einreihung in den Gehaltstarif dar, die nur geeignet sei, neue Wünsche und Forderungen hervorgerufen. Einem von sozdem. Seite gemachter Vorschlag, in das Gesetz die Bestimmung aufzunehmen, daß die Gehälter der Lehrer jeweils gleichzeitig mit denjenigen der übrigen Beamten erhöht werden sollen, stand die Regierung nicht ablehnend gegenüber. Der einzige Lehrer, der im Landtag und Mitglied der Zentrumsfraktion ist, sprach sich gegen die Einreihung in den Gehaltstarif aus. Die Regierung erklärte auf das Bestimmteste, daß das Gesetz, wenn die Einreihung beschloffen werde, scheitern wird. Die Abstimmung über die Frage wurde vertagt.

Die vorgeschlagenen Gehaltsätze für die Lehrer fanden Annahme. Der Vorsitzende regt an, das Wohnungsgeld der Hauptlehrerinnen auf 75% zu reduzieren, da sonst künftig die Hauptlehrerinnen auf dem Lande in ihren Höchstbezügen besser gestellt seien, als die in den Städten. Die Redner der verschiedenen Fraktionen, sowie die Regierung lehnten diese Anregung ab. Der von der Regierung vorgeschlagene Gehaltsatz wurde angenommen.

Die Wünsche der Handarbeitslehrerinnen, ihr Höchstgehalt auf 80% desjenigen der Hauptlehrerinnen und das Wohnungsgeld zu erhöhen wurden vom Berichterstatter befürwortet. Die Regierung ersuchte, es bei ihren Vorschlägen zu belassen. Es wurde beschloffen, die Handarbeitslehrerinnen als mittlere Beamte zu behandeln und das Wohnungsgeld zu erhöhen. Die für die Hauptlehrerinnen an den Mittelschulen vorgeschlagenen Gehaltsätze wurden angenommen.

Die von der Regierung in § 52 vorgeschlagene Erhöhung der Zuschüsse der Gemeinden für die Lehrer wurden vom Bericht-

erstatter zur Genehmigung empfohlen. Die Regierung bestand unbedingt auf der Erhöhung der Zuschüsse.

Der neue Gesetzentwurf über die Schiffs-fahrts-Abgaben.

— Karlsruhe, 21. Febr. Der Schiffsahrtsabgabengesetzentwurf, über den der Bundesrat über längere oder lang im Plenum Beschluß zu fassen haben wird, ist das Ergebnis umfangreicher Beratungen zwischen den verbündeten Regierungen, die nach der grundsätzlichen Erklärung der Minderheit, daß sie an der Weiterarbeit teilnehmen wolle, stattgefunden haben. Er stellt die Unterlage dar, auf der sich nunmehr sämtliche Staaten geeinigt haben.

Der Erhebung von Schiffsahrtsabgaben stand bisher der Artikel 54 Absatz 3 der Reichsverfassung im Wege. Nachdem der Reichstag durch eine authentische Interpretation eine im preussischen Sinne mündenswerte Deutung zu geben, an dem Widerstand der verbündeten Regierungen und der Interessenten gescheitert war, blieb nur noch eine Verfassungsänderung übrig. Diese ließ sich im Bundesrat nur mit einer Zweidrittelmehrheit durchführen und durfte im Interesse des Reichs auch nicht durch Majorisierung einer starken Minderheit zustande kommen. Aus diesem Grunde mußten die langwierigen Verhandlungen Preußens mit den einzelnen Bundesstaaten geführt werden, die wiederholt mit einer Niederlage Preußens zu enden drohten, dann seiner Beharrlichkeit schließlich aber doch zu einem Erfolge führten. Leicht hat Preußen aber den Erfolg nicht errungen. Es hat Zugeständnisse nach Zugeständnissen machen müssen, und erst als es sich bereit erklärte, seinen Entwurf auf eine ganz neue Grundlage zu stellen, die die Einwände der Minderheit in allen wesentlichen Punkten berücksichtigte, gelang es ihm, auch die Minderheit des Bundesrats für die grundsätzliche Mitarbeit an der Ausgestaltung des Entwurfs zu bewegen.

Obwohl die Verhandlung geheim geführt wurde, ist in letzter Zeit doch verschiedenes von dem Inhalt des Entwurfs durchgedrungen, sodaß Berliner und sächsische Blätter einige Angaben darüber machen konnten. Diese müssen aber in wesentlichen Punkten richtig gestellt oder ergänzt werden.

Wie die „Straßb. Post“ erzählt, sieht der Entwurf vor, daß die Abgaben auf natürlichen Wasserstraßen für Einrichtungen, die der Erleichterung des Verkehrs dienen, und auf künstlichen Wasserstraßen zu erheben sind. Der Entwurf bestimmt ferner, daß die Abgaben nicht die zur Herstellung und Unterhaltung der Wasserstraßen nötigen Kosten überschreiten dürfen. Die Kosten für Anlagen, die aus anderen Zwecken als dem Verkehr dienen, dürfen nur teilweise von den Schiffsahrtsabgaben gedeckt werden. Für Rhein, Mosel und Elbe, in deren Stromgebiete Abgaben zu erheben sind, werden Stromverbände gebildet. Der des Rheins umfaßt den Rhein und Main von Aischaffenburg und den Neckar von Heilbronn an, aber nicht die Mosel. Zu ihm gehören die Staaten Baden, Elsaß-Lothringen, Württemberg, Hessen, Bayern und Preußen. Im Rheinerbund müssen die Erträge der Schiffsahrtsabgaben verwendet werden für die Herstellung einer Jahrwasserstraße, die unter Zugrundelegung des Wasserstandes von 1908 zwischen Straßburg und Sondernheim 2 Meter, zwischen Mannheim und St. Goar 2,50 Meter, im Main zwischen Aischaffenburg und Offenbach 2,50 Meter und im Neckar zwischen Heilbronn und Mannheim 2,50 Meter beträgt.

In die von den Abgaben zu bestreitenden Ausgaben sind alle den Stromverbänden bei der Durchführung ihrer Aufgaben erwachsenden Kosten einzurechnen einschließlich der Unterhaltung älterer, im Schiffsahrtsverkehr stehender Anlagen für das Moselegebiet. Wichtig ist die Bestimmung, daß die Mittel der Verbände auch für solche Flüsse mitverwendet werden können, die in einem der drei Stromgebiete auf deutschem Boden liegen, falls sowohl die zu bildenden Verteilungsausschüsse, wie die gleichfalls einzusetzenden Strombauärzte es mit zwei Drittel Mehrheit beschließen.

In dem Verwaltungsausschuß, den der Rheinstromverband für die Bejorgung seiner Angelegenheiten einzusetzen hat, sollen sich, wie wir hören, drei Vertreter von Preußen, zwei von Baden, je einer von den übrigen beteiligten Staaten vorfinden. Elsaß-Lothringen erleidet dadurch, wie die „Straßburger Post“ betont, Baden gegenüber eine Benachteiligung, die durch die etwas größere badische Rheinstrecke erklärt wird. In sämtlichen Verwaltungsausschüssen führt Preußen den Vorschlag.

Der Kompetenz der Verwaltungsausschüsse unterliegen sämtliche über die Erhebung und Verwendung der Schiffsahrtsabgaben im Rahmen des Gesetzes zu erlassenden Bestimmungen einschließlich der Tarife und etwaiger durch die Umstände gebotener Vergünstigungen, sowie der Verwendung der in die gemeinsame Stromkasse abzuführenden Abgaben. Die Strombauärzte, die den Verwaltungsausschüssen beigegeben werden und sich aus den am Ausbau der Wasserstraßen und am Schiffsahrtsverkehr im weitesten Umfang beteiligten Kreisen zusammensetzen, erhalten gleichfalls eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern und zwar für den Rheinstromverband, 18 davon entfallen auf Preußen, 6 auf Baden, je 4 auf die übrigen beteiligten Staaten. Die Körperschaften, die Vertreter in die Beiräte zu entsenden haben, werden von den Landesregierungen bestimmt. Die Beiräte wählen selbst ihre Vorsitzenden, sie können ihrerseits wieder ständige Ausschüsse einsetzen, ihre Geschäftsordnung muß vom Bundesrat bestätigt werden. Die Befugnisse der Strombauärzte gehen sehr weit, da diese in den meisten Fragen stimmberichtig und nur in wenigen Fällen beratend an der Erledigung der Aufgabe der Verbände teilzunehmen und den Verwaltungsausschüssen ihr Gutachten abzugeben haben, ehe diese über die Höhe der Strombau- und Unterhaltungskosten, Zinsen und Tilgungsraten, Abgabentarife, Beginn der Abgabenerhebung, der Zahlungen der Stromverbesserungen und die Bildung zu Ausgleichsfonds beschließen. Außerdem sind sie von den Verwaltungsausschüssen über die Strombauten, sowie über die meisten übrigen Arbeiten auf dem Laufenden zu erhalten.

Für die Güter, von denen Schiffsahrtsabgaben erhoben werden, werden in allen drei Verbänden einheitliche Tarife in fünf Klassen gebildet, die nach Tonnenkilometern gestaffelt sind und von unten nach oben 0,02, 0,04, 0,06, 0,08, 0,10 Pfg. betragen sollen. Änderungen in den Tarifen, die über diese Sätze hinausgehen, können nur vorgenommen werden, wenn alle Verwaltungsausschüsse und Beiräte mit je Zweidrittelmehrheit dafür sind. Einzelne Güterarten können nur durch Zweidrittel-Mehrheitsbeschlüsse der Verwaltungsausschüsse in höhere Tariffklassen versetzt werden. Wenn aber neue Flußstrecken in den Verbänden aufgenommen werden, etwa die Mosel, so können die Verwaltungsausschüsse Zuschläge zu den festgesetzten Tarifen beschließen, falls die Beiräte damit einverstanden sind. Die Einnahmen gehen in die gemeinsamen Stromkassen und werden von dort an die Verbandsstaaten im Verhältnis der Aufwendungen verteilt.

Für den Rhein und Main unterhalb Offenbach beginnt die Abgabenerhebung, wenn etwa 25 Prozent der gemeinsamen Baukosten für Main- und Neckarregulierung und Rheinregulierung zwischen Sondernheim und Straßburg ausgegeben sind. Die Abgaben sind von den Schiffen zu bezahlen, doch sind außer ihnen Schiffsrenten und entsprechend ihrem Anteil an der Ladung Abgaben u. Empfänger für die Bezahlung haftbar. Einsprüche sind binnen sechs Monaten bei der Hebestelle angängig zu machen, gegen deren Entscheidung Beschwerde an eine höhere oder eine bestimmte Verwaltungsinstanz und schließlich an den Verwaltungsausschuß möglich ist. Auf Hinterziehung der Schiffsahrtsabgaben, welcher Art sie auch sein mögen, stehen Geldstrafen von vier bis zum zwanzigfachen des hinterzogenen Betrags, der gleichfalls noch zu entrichten ist. Ebenso werden für die falsche Einziehung der Abgaben hohe Geldstrafen festgesetzt. Auch werden scharfe Kontrollbestimmungen vorgezogen. Die Strafgebühren kommen teilweise den Stromverbänden, teilweise den Verbandsstaaten zugute.

Der Zeitpunkt, von dem das Gesetz, das alle bestehenden Schiffsahrtsabgabenverträge innerhalb des Reichs aufhebt, in Kraft tritt, bestimmt der Bundesrat, da aber der Reichstag auf keinen Fall vor

O du mein heiß' Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

20. Fortsetzung.

Wochend verboten.

Riesenberg piff das Signal „trat“ und fuhr von der Chaiselongue auf. Ein dunkles Gefühl hatte er, daß die Berliner Briefschreiberin mit ihm zusammenhängt und der „Verbrecher“ konnte dann nur Ruth Henning heißen, denn mit anderen Damen kam er nicht zusammen, wenigstens kannten die nicht Frau Asta von Werben!

„Morr—rrrr!“
„H'r Oberleitnant!“
„Ja, wurde dessen Philosophiererei durch diesen Ruf unterbrochen er nahm den Zeigefinger schleunigst aus dem Mundwinkel, wuschte ihn am Hofenboden ab und stand zehn Sekunden später, die Hände an der Hofennaht, im Zimmer.“

„Jetzt gehst du zur Haustür raus, machst links, dann kommst du auf eine Seitenstraße, durch die die Wagen ohne Pferde fahren — in Schienen!“
„Weiß ich, H'r Oberleitnant, S'Augsburgerstraße!“
„Sehr gut, mein Schöndchen! In die gehst du hinein bis zu Nummer sechsunndsechzig. Kannst du so weit zählen?“
„Bestell, H'r Oberleitnant!“

Er grünte, seine Luise wohnte sogar Nummer zwetundneunzig auf der Geisbergstraße.
„Dort gehst du solange die Treppe hinauf, bis du an einem Türschild „von Hangenbach“ liest, ich geb' dir einen Brief mit, den gibst du ab und wartest auf Antwort, mach dich unterdessen fertig!“

Riesenberg sagte kurz an, ob er heute zum Abendessen kommen dürfte und hoffte, man werde seinem Burischen schriftlich Bescheid geben. den Brief wollte er dem dicken Werben als

Material“ überjenden, vielleicht schrieb auch noch Frä. von Henning einen kurzen Gruß darunter, da hätte er zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen.

Aber Morel kam nach ziemlich langer Zeit wieder und richtete nur mündlich aus:
„Das alte und das junge Fräulein lasse ich gehen, der H'r Oberleitnant meinten kommen sieben Uhr!“
„Also leg Ueberzock und Hosen zweiter Garnitur zurecht!“
„Bestell!“

Draußen grünte die brave Mansurenseele. Ja, ja sein H'r Oberleitnant! Und bei der Luise war er auch gewesen! In der Tür der Hintertreppe, die direkt in die Küche führte, hatte er leise dreimal gepöft, sein Schatz war herausgefahren gekommen wie ein Teufel und hatte ihm einige Kleinigkeiten zugesteckt, heute abend habe sie keine Zeit, die Herrschaft gebe eine große Gesellschaft, dafür bekäme er morgen im Tor an der Gasanstalt 'ne tüchtige Portion Gänsebraten! Was die Route in Berlin an Fleisch zusammenbrachte, war wirklich unglücklich! Aber er hatte in der halben Stunde in der Großstadt noch mehr erlebt! Als er in der Hand ein ganz warmes Stück Braten hielt und es gerade draußen vor der Tür Geisbergstraße 92 in den großen Mund stecken wollte, war ein junges Mädchen vorbeigegangen und hatte gelacht. Und wenn jemad lacht, so freute er sich doch! Da hatte er sie angerebet, sie waren zusammen ein Stück durch die Mosestraße gegangen, das Endresultat war gewesen, ein Rendezvous Sonntag nachmittag drei Uhr am Springbrunnen auf dem Viktoria-Luisenplatz! Es war ja nichts dabei, Luise durfte diesmal nicht ausgehen und die Marjell war so hübsch jung, lachte in einer Tour und hieß mit Vornamen — Alma! So ein wunderschöner Name! Den hatte er schon rausgeriegt. Ganz stolz war er auf seine Erfolge! Aber ganz sicher war er doch nicht, vielleicht hatte ihm die Alma nur zum besten! Na, er würde ja sehen, und seine Luise blieb ihm

treu, eine für den Magen, die andere fürs Herz, — wenn's möglich war! —

„So ist's recht“, begrüßte Fräulein von Hangenbach Riesenberg. „Heute abend finden Sie außerdem noch eine junge Dame bei uns vor, eine sehr talentierte Klavierpielerin, Fräulein von Blanken!“

Und da trat auch schon Rut mit dem jungen Mädchen ein. Er wurde vorgestellt, man schüttelte sich die Hände und dann kam natürlich das Gespräch auf den Roman.

Fräulein von Henning hielt sich die Ohren zu.
„Wenn Sie mich nicht quälen wollen, Herr von Riesenberg, dann reden Sie, bitte, nicht von meiner Schriftstellerei, Sie glauben gar nicht, was ich alles in der letzten Zeit habe anhören müssen!“

„Er sah ihr ehrlich ins Gesicht.“
„Quälen will ich Sie wahrhaftig nicht, nur frei bekennen, daß ich maßlos erlaunt bin!“

„Ja, ja, natürlich alle Welt sagt mir das!“ Sie lachte, er hörte den bitteren Unterton wohl heraus. „Es ist Veranlagung, Herr von Riesenberg, kein Verdienst. Wenn sie auch ankriecht, so eine Arbeit, ran merkt es während der Niederschrift taum, weil sie Vergnügen macht, erst nachher fühlt man, daß es doch eine Arbeit war!“

Das kluge Fräulein von Hangenbach wechselte geschickt das Thema und bald sah Fräulein von Blanken am Klavier und spielte, um was Riesenberg bat. Und die Damen mußten zugeben, er hatte einen guten Geschmack, Wagner, Liszt, Brahms, Fändel, Mendelssohn-Bartholdy!

Nach dem Abendbrot durfte sich Riesenberg eine Zigarre rauchen, man plauderte und kam vom Hunderiffen ins Tausendste. Er beobachtete Ruth, sie sah wirklich recht angegriffen aus, wahrscheinlich arbeitete sie doch zu viel, aber das Thema wagte er nicht wieder anzuschneiden. Da wurde sie gleich är-

Wiederbeginn seiner Sitzung nach der Vertagung sich mit dem Entwurf beschäftigen, wird das Gesetz schwerlich vor Anfang 1911 in Kraft treten können.

Berlin, 20. April. (Tel.) In der Frage der Schiffsahrtsabgaben haben am letzten Samstag und Sonntag Verhandlungen stattgefunden, bei denen auch die letzten Differenzen, die vorzugsweise zwischen Baden und Württemberg noch bestehen, ausgeglichen wurden.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.) Berlin, 20. April. Bei der fortgesetzten ersten Lesung der Fernsprechebühren-Ordnung bemerkt Abg. Raden (Str.): Trotz der scharfen Kritik, die von allen Seiten an der Vorlage geübt wird, hat die Regierung sie wieder unverändert eingebracht.

Abg. Graf Westarp (lon.): Die Vorlage hat in südlichen Kreisen große Erregung hervorgerufen. Bei aller Uebertreibung, die bei der Entrüstung über die Vorlage zutage getreten ist, verhehlen auch wir uns nicht, daß wir in der Kommission werden bemüht sein müssen, den Interessen dieser Kreise Rechnung zu tragen.

Abg. Kämpf (f. Sp.): Der Widerstand gegen die Vorlage richtet sich in der Hauptsache gegen das Ziel an Reglementierung und Bureaucratisierung, nicht so sehr gegen die Verteuerung des Fernsprecheverkehrs.

Abg. Wed. Heideberg (natl.) erklärt, eine Erleichterung auf Kosten der anderen Teilnehmer wolle auch das platte Land nicht. Der Wunsch des platten Landes und der kleinen Städte nach Erleichterung bewege sich in einer ganz anderen Richtung, als der Entwurf dies tue.

Abg. Ding (Rp.) spricht im Namen seiner Freunde gegen die Vorlage. Der Widerstand aus den Kreisen des Handels, der Industrie und des gewerblichen Mittelstandes sei berechtigt.

Abg. Herzog (wirtsch. Vg.): Der Entwurf ist von der Kritik scharf mitgenommen worden. Trotzdem ist der Grundgedanke der Vorlage gesund.

Die Vorlage geht darauf an die Budgetkommission. Donnerstag 1 Uhr Reichsschuldbuch, Rechnungssachen, Haftung des Reiches für seine Beamten. Schluß 7 Uhr.

Berlin, 20. April. (Tel.) Der Reichstag beabsichtigt, wie heute in den Wandelgängen erzählt wurde, bereits am 3. Mai in die Ferien zu gehen und am 8. November seine Sitzungen wieder aufzunehmen.

Berlin, 20. April. (Tel.) Die verstärkte Geschäftsordnungs-Kommission des Reichstages beschloß, in der Frage der kurzen Anfragen nach einem Antrage des Dr. Müller-Meinungen folgende Fassung des § 33 b: Die Mitglieder des Reichstages können kurze Anfragen tatsächlicher Art an den Reichstanzler über Angelegenheiten die zur Zuständigkeit des Reiches gehören, richten.

werden. Auch dürfen die Verhandlungen in einer Kommission des Reichstages nicht zum Gegenstand einer solchen Anfrage gemacht werden.

hd Breslau, 20. April. Wie die „Bresl. Ztg.“ meldet, haben die Konservativen und der Bund der Landwirte für den Wahlkreis Zauer-Bollenhain-Landeshut als gemeinsamen Kandidaten für den Reichstag den Breslauer Landtagsabgeordneten Stroger aufgestellt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. (Tel.) Wie die „Nordd. Ztg.“ hört, ist der bisherige Gesandte in Buenos Aires, von Wadthausen, für den erledigten Gesandtenposten in Kopenhagen in Aussicht genommen.

Berlin, 20. April. (Tel.) In der Geschäftsordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses wurde die Frage erörtert, durch welche Mittel der Präsident in den Stand gesetzt werden könne, die ihm beigelegten höheren Disziplinarbefugnisse gegenüber den Mitgliedern des Hauses, welche die Ordnung des Hauses gröblich wiederholt verletzen, praktisch durchzuführen.

Die Mojellanalysierung.

Strasbourg i. E., 20. April. (Tel.) Im Landesauschuß wurde gegen die Erklärung des preussischen Eisenbahnministers v. Breitenbach, daß die Mojellanalysierung aus Rücksicht auf die zu erwartenden Mindereinnahmen der preussischen Eisenbahnen und wegen der Konkurrenz für die niederrheinische Industrie zurückgestellt werde, aus berechtigtem elsaß-lothringischen Particularismus protestiert.

Die Wertzuwachssteuer.

Berlin, 20. April. Die Reichstagskommission zur Beratung der Wertzuwachssteuer beschloß heute zwei Lesungen vorzunehmen und von einer Generaldebatte abzusehen.

Zu § 1 Abs. 1 liegen zwei Anträge vor. Die Reichspartei will vor dem Worte „Wertzuwachs“ das Wort „unverändert“ einsehen. Ein Zentrumsantrag fügt an die gleiche Stelle die Worte ein „ohne Zutun des Eigentümers entstanden“.

Unterstaatssekretär Kühn betont ausdrücklich, es solle nur der unveränderte Zuwachs getroffen werden, dies sei in der Begründung der Vorlage deutlich ausgesprochen und gehe auch aus den weiteren Bestimmungen des Gesetzes hervor.

Die Antragssteller betonen demgegenüber, daß der Richter im gegebenen Falle sich auf den Wortlaut des Gesetzes berufen werde oder das doch tun könne. Deshalb müßte auch schon im Gesetze deutlich ausgesprochen werden, daß nur der unveränderte Zuwachs getroffen werden solle.

Reichsjustizsekretär Wermuth befürchtet von der Annahme der Anträge eine Verminderung der erhofften Einnahmen. Demgegenüber wurde betont, daß die frühere Gesetzgebung den unveränderten Wertzuwachs betone.

Rechtlich geht ein nationalliberaler Antrag ein, der sich mit dem Zentrumsantrag deckt. Die Reichspartei beantragte ferner den § 1 Absatz 1 zu fassen wie folgt: „Beim Uebergange von Berechtigungen, für welche die sich auf Grundstücke beziehenden Vorschriften gelten, wird von dem Wertzuwachs eine Abgabe (Zuwachssteuer) erhoben, sobald der Wert M. 50 000 übersteigt.“

England.

London, 21. April. (Tel.) Im Unterhaus wurden alle Resolutionen, auf denen das Budget 1910/11 basierte, mit einer Mehrheit von durchschnittlich 85 Stimmen angenommen.

brachte sodann das Finanzgesetz vom vergangenen Jahre unter dem Beifall der Ministerien formell wieder ein.

London, 20. April. (Tel.) Ueber die Situation im Oberhaus verlautet: Es scheint, als ob am 24. Mai die Reformresolutionen Lord Rosebergs und in der darauffolgenden Woche die Vetorevolutionen der Regierung zur Verhandlung kommen werden.

Auf eine Anfrage Lord Lamingtons in der heutigen Sitzung des Oberhauses wegen der englisch-russischen Anleihe der persischen Regierung und über die britische Politik gegenüber Persien im allgemeinen erklärte Lord Crewe, die Verhandlungen in der Anleiheangelegenheit seien abgebrochen worden, weil die persische Regierung keine Möglichkeit gesehen habe, den von der englischen und von der russischen Regierung verlangten Bedingungen zu entsprechen.

Rußland.

Petersburg, 20. April. (Tel.) Der Reichsrat lehnte die aus der Duma eingegangene Gesetzesvorlage über die bedingte Beurteilung ab. Im Laufe der Debatte verteidigte der Justizminister die Notwendigkeit der Einführung eines Instituts der bedingten Beurteilung.

Moskau, 20. April. (Tel.) Die Anklage in dem heute vor dem Appellhofe begonnenen Prozesse gegen 27 Angehörige der Moskauer Organisation der Sozialrevolutionäre lautet auf Zugehörigkeit zu einer revolutionären Gesellschaft, und zwar zwecks Umsturzes der Staatsordnung durch Einberufung einer konstituierenden Versammlung zur Errichtung einer demokratischen Republik, sowie auf Propaganda für den Terror, bewaffneten Aufruhr und sozialistischen Erziehung der Massen zum aktiven revolutionären Kampf.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem persönlichen Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Albrecht von Württemberg Rittermeister Freiherrn Alfred von Gaisberg-Helfenberg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub höchstehendes Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. April d. J. gnädigst geruht, auf 1. Mai d. J. den vortragenden Rat im Ministerium des Innern und Landesminister für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geheimen Oberregierungsrat Adolf Föhrenbach in Karlsruhe auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienste in den Rufstand zu versetzen und zum Geheimen-Rat 2. Klasse zu ernennen; 2. den vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Hermann Hebe zum Landesminister für die Kreise Karlsruhe und Baden zu ernennen; 3. den Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Karl Baur in Wertheim unter Verleihung des Titels Ministerialrat zum vortragenden Rat im Ministerium des Innern zu ernennen; 4. den Amtsvorstand Oberamtmann Friedrich Schmitt in Bögberg in gleicher Eigenschaft nach Wertheim zu versetzen; 5. den mit der Verwaltung des Bezirksamts Oberamt beauftragten Oberamtmann Friedrich Wein zum Amtsvorstand zu ernennen; 6. den Oberamtmann Heinrich Man in Durlach mit der Verwaltung des Bezirksamts Bögberg zu beauftragen; 7. in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Oberamtänner Karl Billmaier in Mosbach nach Karlsruhe, Dr. Karl Eckenbach in Karlsruhe nach Mosbach und Dr. Oskar Reich in Lörrach nach Durlach.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. April 1910 wurde dem Amtspräsidenten Karl Heremann in Mannheim befangen Uebertritts in den Dienst der Stadterwaltung Mannheim die nachgehuchte Entlassung aus dem staatlichen Dienst erteilt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. April. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der 2. Kammer begann gestern die Lesung der Novelle zur Reform der Gemeinde- u. Städteordnung. Im wesentlichen wurden die Beschlüsse erster Lesung angenommen. Abgelehnt wurde der Antrag, die Magistratsverfassung einzuführen, dagegen einstimmig der Wunsch ausgesprochen, daß die Regierung eine diesbezügliche Denkschrift demnächst dem Landtag vorlegt.

V Bretten, 20. April. Wie hier bekannt wurde, belaufen sich die Fällungen, welche Schultheiß Bösch bei der hiesigen Sparkasse Einsheim a. d. E. begeben hat, auf 50-60 000 M. Nach den bei der hiesigen Sparkasse bis jetzt gemachten Feststellungen, belaufen sich dortselbst die Fällungen auf mindestens 50 000 M. Nimmt man dazu die bei der Borschulklasse dahier veruntreute Summe von 22 000 M., so belaufen sich die Gesamtuntererschlagungen auf 120-130 000 Mark, wozu noch die Veruntreungen in Rünzelsau dazu kommen. Bösch ist 59 Jahre alt, seit 33 Jahren Schultheiß und wurde vor

gerückt! Und — er war ja wegen eines bestimmten Zweckes gekommen, die Handschriften der beiden Damen mußte er haben! Sollach, da kam ihm ein glücklicher Gedanke gerade zur rechten Zeit!

„Meine Herrschaften, möchten Sie sich Ihre Handschriften deuten lassen?“

„Können Sie es?“ fragte Fräulein von Blauen.

„Ich nicht, aber ein Freund von mir, der die Damen gar nicht kennt! Wollen Sie schreiben, was ich Ihnen diktiere?“

Feuer und Flamme waren die beiden jungen Mädchen, Ruth wohl mehr, weil er dann bald einmal wieder kommen mußte. Fräulein von Hangenbach brachte Tinte, Feder und Papier herbei.

„Ich würde mich auch gern beteiligen, neugierig sind wir Verwandter nun einmal!“

„Sie sagte es nur, weil sie Ruths Gedanken erriet.“

„Scharmant, meine Herrschaften! Ich verrate nichts, bitte also zu schreiben: „Wilhelm — Deutscher Kaiser — Faust — Amen“ — das genügt!“

Man lächelte und griff zur Feder.

Alle drei Handschriften ähnelten einander, aber der dicke Werben hatte Recht, das F und W sah bei Fräulein von Hangenbach besonders charakteristisch aus. Er war neugierig, was sich daraus entwickeln würde.

„Wann bringen Sie uns die Antwort?“ fragte Fräulein von Hangenbach.

„Sehen Sie nur, wie meine Richte und Fräulein von Blauen auf das Resultat gespannt sind!“

„Ich denke, in spätestens einer Woche!“

„Ach, so lange?“ meinte Ruth enttäuscht.

„Schoniges Fräulein, ich werde auf möglichste Beschleunigung dringen, derjenige, welcher, wohnt nämlich nicht in Berlin!“

Dann empfahl er sich, ging in ein Cafe, ließ sich Schreibzeug und ein Kuvert bringen, nummerierte die drei Niederschriften

ten, schrieb nur darunter: welche ist es?, adressierte den Umschlag und steckte den Brief auf dem Heimwege in einen Kasten. Der Neugierigte war sicherlich der dicke Werben, dann kam aber gleich — Erich Riesenberg.

Die Nachwehen der Feine-Überschwemmungen.

(Von unserem Berichterstatter.) Paris, 20. April. Die Nachwehen der Überschwemmungen der Seine sind drei Monate nach dem Hochstande der Gewässer noch keineswegs geschwunden. In Paris selbst hat man zwar so ziemlich alles wieder hergestellt und die Opfer angemessen entschädigt, aber in der Umgegend sind überall Spuren sichtbar und die Klagen laut. Im ganzen hat der Staat 22 Millionen Franken und die Wohlthätigkeit vier Millionen zur Unterfützung gestiftet, 19 Millionen sind davon verausgabt und 7 sind als Reserve übrig geblieben. Um diese erhebliche Summe ein eifriger Kampf, der durch die bevorstehenden Wahlen verwickelt wird.

Im Oberlauf der Seine, namentlich in Alfortville, Bitry, Athis-Mons und Umgegend kann man noch überall große Wasserlöcher sehen, die man durch kleine Abzugsgräben nicht auf trocken konnte. Auch in vielen Kellern ist das Wasser dadurch aufgehoben worden, daß ihm der letzte Boden den Rückzug verschloß.

In Alfortville hat der bekannte Schriftsteller Lucien Descaves eine persönliche Untersuchung vorgenommen und konstatiert heute im „Journal“, daß die Klagen über die ungerechte Verteilung der Unterfütigungen meist übertrieben sind. Descaves sagt darüber: „Ich habe mit den Leuten gesprochen. Es war unmöglich, genaue Angaben und Tatsachen von ihnen zu erhalten; meist nur war es unbestimmtes Geschwätz, das von Mund zu Mund weiter gegeben und nicht kontrolliert worden war. Eine deutlichere und aufrichtiger Sprache reden die Dinge selbst. Man sieht beim Vorübergehen durch offene Fenster verlassene Wohnungen, welche die Sonne erst jetzt austrocknet. Kaufhäuser, die wieder geöffnet sind, zeigen noch deutliche Spuren der Feuchtheit.“

Den schärfsten Eindruck empfing aber Descaves von der Volksschule in Alfortville. Zuerst fiel ihm an der Tür ein Anschlag auf

worin den Schülern und ihren Eltern die besten hygienischen Vorschriften gegeben wurden. Als er aber eintrat, bemerkte er, daß diese Vorschriften in den Schulräumen am wenigsten beobachtet waren. Die Räume waren weder gereinigt, noch neu angestrichen, der Fußboden zeigte mehrere Löcher, in welche die Kinder hineinfallen konnten. In den Gassen lagen haufenweise Schulgeräte, die das Wasser zerstreut hat, und im Hofe ist ein noch größerer Haufen von Tischen und Bänken ausgekippt, die unter freiem Himmel verfaulen. Und das geschieht in einer Gemeinde, die bereits nahezu eine Million erhalten hat und die auf ihr Verlangen noch einen Zuschuß von 770 000 Franken bekommen wird. Die Umständlichkeit und Langsamkeit des öffentlichen Apparates ist nach Descaves allein an dieser Erscheinung schuld. Der Lehrer von Alfortville, der Unterrichts- und der Medizinalinspektor haben ihre Berichte schon längst verfaßt und eingereicht, aber die Oberbehörden der verschiedenen Bureaus haben noch nicht Zeit gefunden, darüber zu entscheiden.

Die Untergrundbahn des Nord-Süd, die in Paris durch ihre Arbeiten, welche durch die Überschwemmungen unterbrochen wurden, das Uebel verschlimmert hat, kündigt jetzt an, daß sie die Eröffnung ihrer Linie, die für das Frühjahr in Aussicht genommen war, im Herbst wieder vornehmen können. Eine ähnliche Verzögerung wird auch die neue große Linie des alten Reges, die von der Nordostgrenze von Paris nach der Großen Oper führen wird, erfahren. Die einzige Linie, die unter der Seine durchfährt, ist schon seit vierzehn Tagen wieder im Betrieb. So erklärt es sich, daß die Aktien der Untergrundbahn heute wieder die gleiche Höhe erliegen haben, die sie vor der Überschwemmung erreichte hatten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stuttgart, 20. April. Hier wurden gestern umfangreiche Unterforschungen entdeckt, die sich der Obersekretär Böhringer von der Hoftheater-Intendanten zu schulden kommen ließ. Böhringer befaß seit langen Jahren das Vertrauen seiner Vorgesetzten und benutzte dies, um die Wohltätigkeitskasse für das Orchester und die Bühnen-Mitglieder um 7000 M. zu schädigen. Der König hat den Verlust sofort aus seiner Privatkassette gedeckt. Böhringer war im Nebenamt bei der Vermögensverwaltung

einigen Jahren mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Neulohheim (A. Schwefingen), 20. April. Ein französischer Marine-Deserteur, der wegen schlechter Behandlung von Küstenpanzer „Republique“, als dieser in Buntimille Aufenthalt genommen hatte, geflüchtet ist, wurde hier festgenommen.

Seidelsberg, 20. April. Die Waggonfabrik Fuhs Söhne im nahen Kirchheim erhielt gestern den Besuch der Teilnehmer des 5. Fortbildungskurses des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine, die unter Leitung der Herren Dr. Maschineninspektor Dr. Hefft und Gr. Betriebsinspektor Giedler gestern nachmittags 2 Uhr dort eintrafen und unter Führung des Herrn Direktors Weiggele sowie mehrerer Ingenieure in mehrstündiger eingehender Besichtigung alle Entwicklungsstufen der modernen Eisenbahnwagen vom Rohstoff bis zum vollendeten Fahrzeug in Augenschein nehmen konnten.

Wahr, 20. April. Hier hat gestern Graf Wenzel zu Seiningen-Neudau, der als Erstgeborener unter drei Brüdern Anwartschaft auf die Standesherrschaft hatte, infolge der 1869 in England erfolgten Verheiratung mit einer Bürgerlichen, Magdalena Kold aus Mannheim, mußte er auf alle Rechte aus der Erbfolge verzichten.

Freiburg, 20. April. Ein schlechtes Geschäft haben die Teilnehmer an dem vor kaum Jahresfrist mit so viel Hoffnungen und Erwartungen ins Leben gerufenen Automobilverehrer Freiburger-Schallstadt gemacht.

Billingen, 20. April. Was man hier schon lange befürchtet, ist leider jetzt Tatsache geworden. Der 900 Mitglieder zählende Konsumverein mußte infolge früherer Schuldenlast und mangelnden Absatzes wegen am Montag nachmittags 4 Uhr Konkurs beim hiesigen Groß-Amtsgericht anmelden.

Böhrnbach (A. Billingen), 20. April. Aus noch unbekannter Ursache brannte das in Oberthal bei Rohrbach gelegene Doppelwohnhaus des Baptista Schergeringer und Johann Duffner nieder.

Dürheim (Schwarzwalder), 20. April. Morgen werden es 100 Jahre, daß hier die ersten Schritte zur Gewinnung von Salz getan wurden.

Wöhler (A. Rorschach), 20. April. Gestern vormittag stürzte ein beim hiesigen Kraftwerksbau beschäftigter italienischer Arbeiter infolge eines Fehltrittes von der Brücke in den Rhein.

Walldorf, 20. April. Von einem Großfeuer wurde gestern die Gemeinde Binzgau heimgejagt. In dem großen Anwesen des Landwirts Peter Gerschbach brach auf jetzt noch nicht ermittelte Ursache Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus, Scheuer und Stallung in Asche legte, ehe die Feuerwehr Hilfe bringen konnte.

Waldshut, 20. April. In Waldshut und Konstanz wurden Vereine der Fortschrittlichen Volkspartei gegründet.

Waldshut, 20. April. Die Züricher Handschrift von Goethes „Wilhelm Meister“ ist wie der Zeitung „Deutschland“ mitgeteilt wird, durch das Entgegenkommen des bisherigen Besitzers und im Einverständnis mit der Direktion des Goethe-Schiller-Archivs in Weimar den Goetheischen Intendanten unter Anerkennung ihrer Urheberrechtsansprüche käuflich überlassen worden.

Der Halleysche Komet.

Billingen, 20. April. In wunderbarer Klarheit wurde gestern früh gegen 4 Uhr auf der Berghöhe nördlich der Stadt der Halleysche Komet gesehen.

Madrid, 20. April. Eine neue Theorie über den Halleyschen Kometen entwickelte dieser Tage der Ingenieur Benavol in der hiesigen Geographischen Gesellschaft.

Reben der Fahrhabe wurden auch noch zwei Schweine ein Raub der Flammen. Der Gebäudeschaden beträgt 25 000, der Mobiliar Schaden ca. 10 000 M.

Ueberlingen, 20. April. Die jetzt in Ludwigshafen zum Abbruch gelangte Zeppelinhalle hat ein Opfer gefordert. Ein Arbeiter stürzte ab und blieb tödlich verletzt liegen.

Singen, 20. April. Wegen Verdachts des Verbrechens gegen das keimende Leben wurden hier 2 Verhaftungen vorgenommen.

Zur Bierpreiserhöhung in Baden.

Donauwörth, 20. April. Der am letzten Sonntag über die hiesigen Wirtschaften mit den erhöhten Bierpreisen verhängte Bann hat eine Wirkung nicht verfehlt.

Zengen (A. Singen), 20. April. In den letzten Tagen zirkuliert hier eine Liste, welche Jedermann auffordert, sich zu verpflichten bis Pfingsten kein Bier zu trinken oder bei Lieberzeiten dieses Verbots drei Mark zu zahlen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. April. Das Schwurgericht verurteilte den taubstummen Schneider Friedrich Eberle aus Laupheim, der bei Neudarmstadt einem 10jährigen Mädchen auf bestialische Weise Gewalt angetan hatte, zu 4 Jahren 2 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Freiburg, 20. April. Das Schwurgericht erledigte den Rest der Tagesordnung. Die 22 Jahre alte Köchin Marie Brandlin von Fahrnar wütete am 4. Januar vormittags im Gasthaus zum Storch in Randen ihr neugeborenes Kind gleich nach der Geburt durch Erstickung unter der Bettdecke.

Offenburg, 20. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute vormittag die Verhandlung gegen den 31 Jahre alten Kaplan Saur aus Zumbingen wegen Meineid und Verleitung zum Meineid.

Der Meineidsprozess gegen Kaplan Saur.

Offenburg, 20. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute vormittag die Verhandlung gegen den 31 Jahre alten Kaplan Saur aus Zumbingen wegen Meineid und Verleitung zum Meineid.

Die Anklage wird Saur vor, daß er in einer Verleumdungssache am 7. Januar vor dem Schöffengericht Oberkirch in Amrede stehe, die Ehefrau des Verführers Max Bloch geführt und umredet zu haben.

Der Angeklagte äußerte sich jedoch über die Vorgeschichte des Meineidsprozesses, der Kaplan Saur, mit dem er nicht im besten Einvernehmen stehe, habe über ihm gewisse Gerüchte verbreitet.

In der damaligen Schöffengerichtsverhandlung hatte Saur unter Eid bestritten, daß zwischen ihm und Frau Bloch etwas Unrechtes vorgekommen sei.

Derminisches.

hd Hamm i. B., 20. April. (Tel.) In Rahmede bei Akena tödete gestern ein zu Oftern aus der Schule entlassenes Mädchen ihr tags zuvor geborenes Kind.

M. Wien, 21. April. (Privatmeldung) Der des Giftmordes beschuldigte Oberleutnant Hofrichter hat gestern die Anklageschrift zugestellt erhalten.

M. Zürich, 21. April. (Privatmel.) Auf den Alpen ist erneut der Winter eingeleht.

hd Petersburg, 20. April. (Tel.) In Moskau wurden eine Anzahl Gymnasialkinder im Alter von 15 bis 19 Jahren, Söhne angesehener Eltern verhaftet.

hd London, 21. April. (Tel.) Aus New-Castle in Neu-Südwalen wird telegraphiert, daß der Dampfer „Satara“ an einer Klippe an der Küste von Neu-Südwalen strandete und untergegangen ist.

Große Ueberflutung in Serbien.

Belgrad, 20. April. (Tel.) Nach einer Meldung aus Araguiewah, Lapowo und Kralowo ging gestern in ganz Zentralserbien ein Wellenbruch nieder.

Belgrad, 21. April. (Tel.) Araguiewah und Umgebung bilden ein großes Meer.

armert. Bei der Schöffengerichtsverhandlung glaube ich zunächst, daß die in religiösem Sinne gemeinten Kräfte nicht zur Sache gehörten, daß aber dann auf die Frage des Verteidigers des Vogt zu, Saur geantwortet haben.

Vorsitzender: Der Angeklagte bleibt dabei stehen, daß Kräfte auf den Mund nicht vorgekommen seien. Zeugnis: Doch, ich habe ihn auf den Mund geführt.

Angeklagter: Ich kann mit dem Widerspruch nur dahin erklären, daß die Frau objektiv die Unwahrheit sagt. Die religiösen Kräfte schweben in ihrer Phantasie. Zeuge Rechtsanwalt Schweitzer, der der Schöffengerichtsverhandlung beigewohnt hat, schloß: denen Verurteilung. Auf eindringliche Vorstellungen des Verteidigers des Vogt hin, habe Frau Bloch erklärt, sie sei von Saur mehrmals auf den Mund geführt worden.

Aus dem weiteren Verlauf der Beweisaufnahme ist noch hervorzuheben, daß der Stadtfarmer Selinger aus Oberkirch dem Angeklagten in demselben und fittlicher Beziehung das beste Zeugnis ausstellte.

Die Geschworenen werden 3 Fragen gerichtet: Wegen Meineid, fahrlässiger Fahlschuld und Verleitung zum Meineid.

Der Staatsanwalt Krieg bezeichnet das Zeugnis der Frau Bloch als nicht vollwertig. Saur sei aus der Verhandlung völlig gerechtfertigt hervorgegangen.

Um 7 Uhr zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Um 8 Uhr erfolgte die Verkündung des Urteils. (Laute Bravorufe im Zuschauerraum.) Der Angeklagte wurde hierauf freigesprochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. April.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyd und erteilte von 11 Uhr an folgenden Herren Audienz: einer Abordnung des Direktoriums des Bad. Bädervereins in Mannheim, bestehend aus dem Geheimen Kommerzienrat Keil, dem Herrn Eduard Badenburger und dem Kaiserlichen Regierungsrat a. D. Scipio, dem Senatspräsidenten Buch beim Oberlandesgericht, dem vortragenden Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Geheimen Oberregierungsrat Freiherrn von Marschall, dem Ersten Staatsanwalt Dr. Kempff in Konstanz, dem Staatsanwalt Dr. Hafner in Forchheim, dem Notar Both in Gerolzhofen, dem Pfarrer Hofert in Schlachtenhaus und dem Postinspektor Krieg in Heidelberg.

Zur silbernen Hochzeit des Großherzogspaares. In der kürzlich hier abgehaltenen Verbandsauskunftung des badischen Militärvereinsverbandes wurde beschlossen, die silberne Hochzeit des Großherzogspaares auf dem diesjährigen Abgeordnetentag durch Abhaltung eines allgemeinen Landesriegertages festlich zu begehen.

Aus dem Ministerium des Innern. Wie aus den amtlichen Nachrichten ersichtlich, ist der Vortragende Rat im Ministerium des Innern und Landesostminister, Geheimer Oberregierungsrat Föhrenbach hier unter Ernennung zum Geheimrat 2. Klasse in den Ruhestand versetzt.

Zur Begehung der üblichen Maifeier veranstalteten die hiesigen Sozialdemokraten am Sonntag den 1. Mai, nachmittags, vorausichtlich eine große öffentliche Versammlung auf dem Marktplatz mit den Hgg. A. Geel und W. Kolb als Referenten.

Im Eröffnungstage des Künstlerfestes „Drei Tage in Monte Carlo“ haben der Großherzog und die Großherzogin, Prinz und Prinzessin Max und die gegenwärtig am hiesigen Hofe zu Besuch weilenden Fürstlichkeiten, Prinzessin Olga zu Braunschweig-Wüneburg und Prinzessin Hildegard von Bayern ihr Erscheinen in der Festhalle in Aussicht gestellt.

Eine Reihe unserer namhaftesten Maler wie die Professoren Thoma, Trübner, Schönleber, Keller usw. haben inzwischen der Hof von Monte Carlo wertvolle Original-Kunstwerke zum Verkauf überlassen, jedoch sich auch in dieser Hinsicht interessante Erinnerungen an die Karlsruher Kunst erwerben lassen.

Der Gesangsverein Badenia veranstaltet nächsten Sonntag einen Familienausflug nach Neureuth in das Gasthaus zum Wald-

internationalen Verkehr auf der Linie Risch-Belgrad aufrecht zu erhalten. Der Schaden beträgt etwa 10 Millionen.

In der gestrigen Stupischina-Sitzung wurde die Ueberflutung zur Sprache gebracht. Der Minister des Innern ver sprach umfassende Vorkehrungen zu treffen.

Sport-Nachrichten.

Mannheim, 21. April. (Privatmel.) Die Deputation des Direktoriums des badischen Rennvereins, die (wie aus dem „Hofbericht“ ersichtlich) gestern vom Großherzog in Karlsruhe in Audienz empfangen wurde, überbrachte die Einladung zu den diesjährigen Rennen. Der Großherzog war sehr erfreut über den reichen Inhalt des ausgegebenen Programms und erteilte die bestimmte Zusage, daß er am 8. Mai, dem Badenia-Rennen, nach Mannheim kommen werde.

Von der Luftschiffahrt.

Homburg v. d. S., 20. April. (Tel.) Der Kaiser äußerte gestern bei der Mittagstafel, daß er für Donnerstag die drei in Köln stationierten Militär-Luftschiffe nämlich den „Z. 2“, „M. 1“ und „P. 2“ in Homburg erwarte, wo er eine Besichtigung der Fahrzeuge vornehmen wolle.

Charlotten, 21. April. (Tel.) Der Minister Sommer hat einen neuen Flugfeld aufgestellt, indem er mit vier Personen aufstieg und nach fünf Minuten landete.

horn, wo Tanz, Gesang und humoristische Vorträge zur Unterhaltung beitragen werden. (Siehe Inserat.)

Spä. Die sachgemäße Fütterung des Hundes ist für das Wohlbefinden uneres vierbeinigen Freundes ganz besonders wichtig, daß es hierbei auf den Beruf des Tieres ankommt, leuchtet ein, deshalb mag hier einmal die Klassifizierung „Stubenhund“ und „Gebrauchshund“ gestattet sein.

lands statt, in welcher — wegen teilweiser Stilllegung der Lieferungen für das Baugewerbe — voraussichtlich für eine Reihe größerer Lieferungsfirmen gleichfalls die Arbeitseinstellung beschlossen werden wird.

— Berlin, 21. April. (Tel.) Die gestern vor dem Einigungsamt des Berliner Gewerbezugs in Sachen des Kampfes im Baugewerbe gepflogenen Verhandlungen unter dem Vorsitz des Magistratsrats von Schulz waren von Erfolg begleitet und führten schließlich nach längerer Beratung zur Fällung folgenden Schiedsspruches des Einigungsamtes: Die sämtlichen Bauarbeiter mit Ausnahme der Einschaler erhalten vom 13. August 1910 ab eine Lohnerhöhung von 3 3/4 pro Stunde und vom 1. Oktober 1911 ab eine weitere Erhöhung von 2 3/4 pro Stunde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“

— Eisenach, 20. April. Das Großherzogspaar traf kurz vor 1 Uhr ein und wurde am Bahnhofe vom Bezirksdirektor begrüßt. Dann erfolgte der Einzug in die feierlich geschmückte Stadt. Bürgermeister Hartmann begrüßte das großherzogliche Paar mit einer Ansprache, auf die der Großherzog mit Dankesworten erwiderte.

— Koburg, 20. April. Die Prinzessin Alfons von Orleans-Bourbon, Prinzessin Beatrice von Sachsen-Koburg-Gotha ist heute nachmittag kurz vor 6 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

— M. Kiel, 21. April. (Privat.) Die von Strahburg ausgegangene Landesservant- und Spionageuntersuchung ist, soweit Kiel in Betracht kommt, abgeschlossen. Es sollen mehrere Verhaftungen erfolgt sein, jedoch wird im Interesse der Untersuchung Stillschweigen bewahrt.

— München, 20. April. Der frühere Präsident Roosevelt ist auf der Durchreise nach Paris hier eingetroffen und wurde im Auftrage des Prinzregenten von dem Generaladjutanten General der Infanterie von Haag begrüßt.

— M. Rospitz, 21. April. (Privat.) Euzilminister Alberti wird den Blättern zufolge auf Befehl des Gerichtes einer staatlichen Anstalt zugeführt, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden.

— Petersburg, 20. April. Der Präsident der Reichsduma ist heute abend in Jaroslavl-Eslo von Kaiser in Audienz empfangen worden, um über die Ergebnisse der Budgetarbeiten und die legislative Arbeit Bericht zu erstatten.

— Tübingen, 20. April. Aus Urmia eingetroffene Christen bestätigen, daß der frühere türkische Handelsattache Peter Elle zum Gouverneur des Subansbezirkes, der angeblich für türkischen Völk erklärt ist, ernannt sein soll.

— Kallutta, 20. April. Hier wird der Ausbruch von Unruhen im Gebiet von Chota Nagpur (Bengalen) befürchtet, da die Eingeborenen sich weigern, die englische Herrschaft anzuerkennen. In den betreffenden Landchaften wird die Kriegstrommel gerührt, doch ist es bisher zu einer direkten Feindseligkeit nicht gekommen.

— Albany (Staat New York), 21. April. Die gescheiterte Versammlung des Staats New York lehnte einen Änderungsantrag zur Bundesverfassung ab, der sich für die Einführung einer Bundes-einkommensteuer ausspricht.

— Ottawa, 21. April. Das Unterhaus hat in 3. Lesung die kanadische Rentenbill angenommen.

Vom Kaiserpaar

— Homburg v. d. H., 20. April. Mittags besuchte der Kaiser mit den hier eingetroffenen hohen Marineoffizieren die Erläuterung und machte mit ihnen einen Spaziergang durch den Kurpark.

Vom Ballan

— M. Belgrad, 21. April. (Privat.) Wie die Blätter melden, hat Oberst Majahin, der Mitredschewone bei der s. Z. Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga von Serbien, Memoiren über die 1903er Vorgänge, sowie ein im

Ausland deponiertes Vermögen von 1 1/4 Millionen Franken hinterlassen.

— Saloniki, 20. April. Die Albanesen von Diatowo und Umgebung haben beim Anmarsch der Truppen ihre Positionen aufgegeben. Sie zogen sich ins Gebirge zurück und vermeidern die Abfertigung des Wassers.

— bei Jaffa, 20. April. Aus Afschinew einlaufenden Meldungen besagen, daß sich in Beharabien ein Progam vorbereitet. Die russisch-schwarze Hand hege die Bevölkerung auf, und forderte in einer öffentlichen Versammlung dazu auf, alle Juden zu ermorden.

Handel und Verkehr

* Mannheim. Effetenbörse vom 20. April. (Offizieller Bericht.) In der heutigen Börse gelangen Umsätze zur Notierung in Bad. Bauereaktien zu 78, Elefantenaaktien vorm. Rühl, Borms, zu 84 Prozent, ferner Rafona-Aktien zu 1350 Mark und in Bad. Aktienanwartschaften zu 1840 Mark pro Stück.

* Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 12. April: Adolf Paul, B. Ernst Hübe, Geiger: Rosa Margarete B. Friedrich Rieger, Schneider.

Todesfälle: 19. April: Therese Böllinger, alt 22 Jahre, Ehefrau des Schlosser Theodor Böllinger; Katharina Schulz, alt 64 Jahre, Ehefrau des Eäger Schuler; Jakob Supper, Tagelöhner, Chemant, alt 70 Jahre; Lina Bodewiel, Hofhauspflegerin, ledig, alt 84 Jahre; Wima Weisinger, alt 61 Jahre, Witwe des Tagelöhners August Weisinger.

Wasserstand des Rheins. Aulshaus, Hafenweg, 20. April 3,16 m (19. April 3,16 m). Sanktbrunn, 21. April Morgens 6 Uhr 2,43 m (20. April 1,93 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inerintenteil zu ersehen.) Donnerstag den 21. April: Friedrichshof. Heute abend 8 Uhr Konzert der Künstler-Kapelle des Festivals im Gartenhaus.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe. In Karlsruhe: Samstag, 23.: B. 52. „Der Widerspäh oder die Stimme der Natur“, komische Oper in 3 Akten von Voltaire. 7-10 Uhr.

MANOLI CIGARETTES. Dandy-Chic. Gibson-Girl-Diva. Lieferant der franz. und italien. Tabak-Reien.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten. Fabrikant August Jacobi, Darmstadt.

Hohenlohe Grünkernmehl. für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Wöchentliche Mitteilungen. (Thalia-Vergnügungsreisen.) Das fortschreitende Fahrtenprogramm der „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd, das sich der Saison stets anpaßt und die schönsten landschaftlichen Punkte berührt, zeigt folgende Reizen auf: 5. Korfu, Sizilien, Tunis, Korsika, Genoa vom 25. Mai bis 9. Juni.

Aus den Nachbarländern.

— Badweiler, 21. April. (Tel.) Nach dem Genuß verdorbenen Salatöles sind 16 Personen verschiedener Familien unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.

— Schweighausen (Nieder-Elch), 20. April. (Tel.) Als heute vormittag der Gendarmereiwachtmeister Stopp aus Hagenua einen Zigeunerwagen revidierte, entdeckte er in dem einen der Wagenäste einen seit drei Jahren von der Militärverwaltung gestohlenen, bayerischen Deserteur, der auf den Wachtmeister Schöb, als er sich mit seinen Papieren beschäftigte, ihn ins Gesicht traf und bis zur Unkenntlichkeit entstellte.

Der Kampf im Baugewerbe.

In Mannheim, 20. April. Gestern früh ist eine große Abteilung ausgesperrter Maurer von hier nach der Schweiz abgereist, wo sie durch Vermittlung des Maurerverbandes Arbeit erhalten sollen.

Untersuchungen über den Nährwert des Biers.

In der „Zeitschrift für Chemie und Industrie der Kolloide“ Nr. 3 finden sich sehr interessante Beiträge zur Erkenntnis kolloidaler Vorgänge bei der Bierbereitung von Fröh Emslander. Der Verfasser hat seine Untersuchungen in drei Abschnitte eingeteilt, und zwar behandelt der erste die Oberflächeneinflüsse bei der Bierbereitung, der zweite die peptisierenden (kolloidbildenden) und stabilisierenden Einflüsse bei der Bierbereitung.

„Dem Biere, speziell dem dunklen bayerischen Biere, schreibt der Volksmund einen erheblichen Nährwert zu. Dieser stark ausgeprägte Kollosgehalt konnte aber wissenschaftlich nicht die gebührende Stütze finden. Es soll deshalb versucht werden, auf anderem Wege als bisher hier Klärung zu bringen.

nehme Geschmadsbeeinflussung nicht ganz erreicht werden, weshalb noch sogenanntes Farbmalz, d. h. Malz, welches ähnlich dem Kaffee geröstet wurde, zugefügt wird.

Ich möchte nun mehrfach die Beobachtung, daß ein erhöhter Farbmalzgehalt den Vergärungsprozess erniedrigte, was mich auf den Gedanken brachte, daß diese minimalen Mengen, welche hier in Aktion treten, „Schutzkolloide“ sein könnten. Und der Versuch hat die Vermutung bestätigt.

Um die „schützenden“ Eigenschaften des Bieres zu konstatieren, wurde solches mit Alkohol behandelt. Der dabei entweichende Niederschlag (besonders durch Schütteln) wurde getrocknet, dann mit etwas Wasser aufgelöst (reversibile Kolloide) und hierzu Milch gegeben.

Erwähnt sei hier auch eines sehr wirksamen Heilmittels gegen Katarakte, welches darin besteht, daß gegerdete Milch mit Bier zusammen abgekocht vom Bolke vielfach getrunken wird.

Gerade das minderemittelte Publikum hat in infinitiner Erkenntnis dieser Eigenschaft sich niemals unter das Joch der Abstinenz demozina gebeugt!

95 Pfg. Burchards Serientage 1.95 Mk.

Dieselben sind durch ihre reelle Handhabung und die abnormen Preisvorteile eine unübertroffene billige Einkaufsgelegenheit.

Für Brautleute
biete ich besonders für
Ausstattungen
eingekaufte
Gelegenheitsposten.

Paul Burchard.

Detektiv-Institut „Greif“, Karlsruhe, Schloß-Erast Guggelin u. Math. Maier, Acma-Kommit. a.D. befragt überall gewissenhaft u. distret Erforschungen nach Beweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, (bes. Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen usw., heiml. Beobacht. u. Heberwachen. Auskünfte üb. famil. Verhältn., Vorleben, Ruf, Charakter u. War persönl. Erlebnisse. Durchaus routiniert, langjähr., präz. Tätigkeit, feinste Referenz., coulaute Berechnung. B13987.6.2

K. Holwäger & M. Hillenbrand
Architekten
Karlsruhe, Bureau Karlsruherstr. 68, Tel. 2577
empfehlen sich zur Uebernahme von
Architekturen und ganzen Bauausführungen, Umbauten, Ladenveränderungen etc.
Detaillierte Kostenvoranschläge, angemessene Honorare.
Referenzen: Die Neubauten der Geschäftslokale und Wohnhäuser der Bad. Presse; außerdem ca. 48 Neu- u. Umbauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

Atelier für feine Herrenschneiderei
J. Kovar, 8 Friedrichsplatz 8 (Laden).
Großes Stofflager in sämtlichen Neuheiten.
Spezialität: **Frad- u. Gehrod-Anzüge.**
Mäßige Preise.

Elegante Herren-Stiefel
Herz-Stiefel
nur erste Fabrikate!
Neue Formen!
Unübertroffene Auswahl!
In allen Preislagen!
Kaiserstraße 117.
Fernsprecher Nr. 1271.
Rabatt-Spar-Marken. . .

Probieren Sie Jungborn-Wälche!
Sie bleiben ob ihrer einzigen Vorzüge feiner Sahänger. — Damen- und Herrenwälche, Stoffe meterweise. — Der echte Jungborn-Stoff ist nur zu erhalten im
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 40.
Verjand überall hin.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech, 2160
W. Eims Nachf. Adlerstrasse. 7

Konrad Schwarz
nur Waldstrasse 59
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Reparaturen des elektrischen Apparates.
Grosses Lager. * Rabatmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag den 21. April 1910.
51. Abonnements-Vorstellung der Mt. A (rote Abonnementsarten).

Fauft.
Tragödie von Goethe.
Dritter Abend.
In 5 Aufzügen.
Regie: Der Intendant.
Personen:
Faußt Hellmuth-Drüm.
Gretel Milla Sieferle.
Ameise Lore Dröbiger.
Faußt Fritz Feig.
Wehstümpfes W. Wasserbaum.
Der Kaiser Hugo Bauer.
Der Bischof-Kanzler Joseph Marf.
Heermeister Milla Kempf.
Schatzmeister Felix Baumbach.
Marshall Karl Dapper.
Gretel Franz Bopf.
Ameise Karl Peter.
Faußt Hermann Bescheld.
Gretel Jos. Gröbinger.
Herr Walter Kottb.
Herold Ernst Wemes.
Bage Otto Deimling.
Gretel Margarete Big.
Ameise Eise Noorman.
Dritte Christ. Friedlein.
Vierte Marie Genter.
Famulus Max Schneider.
Baccalaureus Felix Krone.
Wagner Paul Gemmede.
Domniculus Wilh. Schneider.
Chiron Magdol. Bauer.
Sphinx Otto Rieckherf.
Manto Margarete Big.
Knahe, Wagenlenker Luise Stolze.
Empuse Hellmuth-Drüm.
Gretel Christ. Friedlein.
Ameise Marie Hofmann.
Dritte Frieda Meyer.
Delena Edith Dellamp.
Bantalis, als Chor:
Führerin M. Frauenborfer.
Gesangene Trojanerin Eise Noorman.
Cyprius Max Wittner.
Enphorion Alwine Müller.
Raufebald Felix Baumbach.
Habebold Hugo Bauer.
Gattefest August Schmitt.
Ein Wanderer Franz Bopf.
Wilemon Adolf Hallega.
Baucis Margarete Big.
Mangel Christ. Friedlein.
Schulb Milla Sieferle.
Not Marie Genter.
Sorge M. Frauenborfer.
Lemuce Ad. Bodenmüller.
Ein Engel Alwine Müller.
Mater gloriosa Lore Dröbiger.
Raphael Edith Dellamp.
Gabriel Karl Peter.
Michael Ernst Wemes.
Eine Bäckerin, sonst Gretchen genannt Mel. Grunath.
Drei Bäckerinnen Eise Noorman.
Milla Sieferle.
Frieda Meyer.
Eisen, Hofherren, Hofdamen, Masken, Trabanten, Wagen, Diener, Erbschneidungen, Sirenen, Lantien, Gesangene Trojanerinnen, Ritter, Knappen, Soldaten, Demuren, Teufel, Engel, Bäckerinnen.

Stickereien
und Handarbeiten aller Art werden aufs sorgfältigste chemisch gereinigt in der
12799
chem. Waschanstalt Printz.

Ausnahme-Preise
in
nachstehenden Schuhwaren
Vom 22. April bis 7. Mai d. J.

Für Damen:
Art. 3126. Braun Chevreaux - Schwarzstiefel, Lackkappen, Derbyschnitt bisher Mk. 10.50 6.90
Ausnahmepreis Mk. 6.90
Art. 6514. Bequemer Schnürstiefel mit echt Box calf-Besatz, modernes Façon bisher Mk. 9.75 6.50
Ausnahmepreis Mk. 6.50

Für Herren:
Art. 9468. Chevreaux - Hakenstiefel schwarz, modernes Façon bisher Mk. 10.50 6.95
Ausnahmepreis Mk. 6.95
Art. 9268. Braun echt Chevreaux - Hakenstiefel, Derbyschnitt, modernes Façon bisher Mk. 10.50 7.90
Ausnahmepreis Mk. 7.90

Art. 2649. Echt Chevreaux - Mädchen - Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, Normalform
27-28 29-30 31-32 33-35
früher Mk. 5.75 Mk. 5.95 Mk. 6.25 Mk. 6.50
jetzt Ausnahmepreise 27-30 Mk. 4.65 31-35 Mk. 4.95

R. Altschüler, Karlsruhe,
Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.
Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.
Altschülers eigene Geschäfte: 6129
Aalen, Bahnhofstrasse 27 b, Augsburg, Karstr. D 47, Augsburg, Karolinenstr. D 66, Bamberg, Hauptwachstr. 10, Bockenheim, Frankfurterstr. 8, Bruchsal, Kaiserstr. 55, Darmstadt, Elisabethenstr. 7, Frankfurt a. M., Schurg. 33/35, Freiburg, Kaiserstrasse 35, Fürth i. B., Schwabacherstr. 15, Göttingen, Marktplatz, Hanau, Nürnbergerstrasse 24, Heidelberg, Hauptstr. 87, Mainz, Schusterstrasse 49, Mainz, Grosse Bleiche 16, Darmstadt, Elisabethenstr. 7, Mannheim, R 1, 2/3, Marktpl., Mannheim, P 7, 20, Heidelb.-Str., Mannheim, G5, 14, Jungbuschstr.

Elegante Unterröcke u. Blusen
staunend billig. B14833.2.1
Wittelmstr. 34, II. kein Laden.

Achtung!!!
Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Dabei die höchsten Preise wegen bringendem Gebrauche. Kostkarte genügt.
D. Turner,
Telephon 1339. Scheffelstrasse 64.

Heirat.
Bessere Witwe, kinderlos, ev., anfangs der 50er Jahre, mit großem Vermögen, wünscht sich mit bestem Herrn in geistl. Stellung wieder zu verheirathen. Bewerber nicht unter 50 Jahre, auch Witwer ohne Kinder nicht ausgeschl. Nicht anonyme Off. unt. Nr. B14976 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat, ebenbürtige, wünschen
u. reiche Witwen d. Stadt u. Land. Näheres 80 Bfa. durch **Heinrich Braun** in Säckingen bei Seibronn. 3923a.3.2

Heiratsgeuch.
Lebber, kath., 30. J., wünscht sich mit klugem, vermögl. Mädchen zu verheirathen.
Offerten unter Angabe der Verhältnisse mit Bild unt. Nr. B14957 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grad- u. Gehrod-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht
B11723 Phil. Strich, Steinstr. 2.

Lüchtiger Kaufmann
sucht weites Betheiligung an hochrentabl. Fabrikuntern. 15000 Mk. Kapital bei Rückzahlung innerhalb 1-2 Jahren, möglichst früher. Ansgebote von realen Selbstgebern u. Nr. B14919 an die Expedition der „Badischen Presse“.

4-5000 Mk.
von Selbstgeber gegen Bürgschaft gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. B14616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

400 Mark
gegen hohen Zins u. Provision für sofort zu leihen gesucht. B14964
Offerten unt. **E. M. Hauptpostl.**

Wer leiht?
einer besseren Frau, welche sich in sehr bedrängter Lage befindet, 30 Mk. künftliche monatliche Rückzahlung. Offert. unt. Nr. B14947 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bahnhofswirtschaft
sehr gut gehende, vor 15 Jahren neu erbaut, Endstation einer Nebenbahn (Nähe Karlsruhe), von einigen Fabriken umgeben, ist wegen Toback sofort zu verkaufen.
Off. an Nr. B14594 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftshaus
mit Laden, für jeden Betrieb geeignet, in bester Lage in Durlach gelegen, zu verkaufen. Off. unter Nr. B14881 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bade-einrichtung
Solz- u. Kohlenbadeofen, mit Batterie, Douche und Thermo- u. Infrarot, ganz neu, für 185 Mk. zu verkaufen.
Näheres bei **Karl Schwarz**, Kaiserstr. 160, Tel. 66.

Kinematograph.
Neu eingerichteter, halt gehender Kinematograph in einer Großstadt Württembergs verhältnismäßig billig zu verkaufen. Off. u. Nr. B14933 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fortschritt. Volkspartei
Verein Karlsruhe.
Freitag den 22. April, abends halb 9 Uhr.
spricht im Schremp, Saal III (Waldfraße) Herr Professor Daurat Neumeister über:
„Die Stadtbauung Karlsruhes“
Jedermann ist zu diesem inter-
essanten und aktuellen Vortrag
freundschaftlich eingeladen; auch Damen
sind willkommen. 6132
Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den 21. April 1910,
Vereins-Abend
im Schremp, Saal III.
Vortrag mit Lichtbildern:
„Herbstwanderung von Schonach
durchs Brennersloch nach dem
Kandel“.
Unsere Mitglieder nebst Ange-
hörigen, sowie die des Skiklubs
sind freundlich eingeladen.

Gesangverein Badenia
(S. S.)
Zu dem am
Sonntag den 24. d. Mts.
stattfindenden

Familienausflug
nach Neurent,
Gasthaus „am Waldhorn“.
mit Tanz, Gesangs- u.
humorist. Vorträgen
laden wir unsere verehr. Mitglie-
der mit Familienangehörigen höf-
lichst ein.
Zusammenkunft um 2 Uhr am
Linthenheimer Tor. 6118
Der Vorstand.

Turngesellschaft
Karlsruhe.

Übungsabende:
Ausübende Mitglieder:
Dienstags u. Freitags 7-10 Uhr in
der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.
Männer- (alle Herren):
Dienstags u. Freitags 7-10 Uhr in
der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.
Frauen- u. Kinder:
Dienstags u. Freitags 7-10 Uhr in
der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.
Damenabteilungen:
I. Donnerstags von 8-10 Uhr in
der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.
II. Montags von 8-10 Uhr in der
Turnhalle der Schillerschule,
Kapellenstrasse.
Frauen und ältere Damen Mit-
wochs von 8-10 Uhr in der
Turnhalle der Schillerschule
(Kapellenstrasse).
Zugänge: Montags von 8-10 Uhr
in der Turnhalle der Neben-
schule, Südstadt.
Freitags von 8-10 Uhr in der
Turnhalle des Realgym-
nasiums, Schulstrasse.
Fechten: Montags von 8-9 Uhr in
der Turnhalle der Realschule,
Waldhornstrasse.
Spiel- und Turnplatz: Beiertheimer
Waldchen.
Anmeldungen in den Turnhallen.
Gäste jederzeit willkommen.
Alle Zuschriften direkt an den
3260 **Vorstand.**

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(autn. Verein Hamburg)

Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landsknecht“ (Zirkel) alld. deutsches
Zimmer.

Seite Donnerstag abend 8 1/2 Uhr
Übungsabend
im Vereinslokal - **Café Nowak.**
Eingang Nowak-Anlage (2. Stock).
Schülergenossen und Freunde
willkommen.
National-Stenographen-Verein.

Verein von Bogelfreunden
Karlsruhe.
Seite Donnerstag, abends 9 Uhr
Wochenversammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler“.
Im zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

1 modernes Buffet,
1 Dienstbotenbett, 1 Trumeaur, 1
eint. Scharant, 1 gold. Damenuh. sof.
billig zu verkaufen. Zirkel 33, II.

Zu verkaufen
kleines Holzhaus zum Auf-
behalten eines Kinderwagens, od.
als Hand- oder Seitenhitze.
614969 Kaiserstrasse 63, 3. St.

Militärverein Karlsruhe.
(Unter dem Protektorat E. K. G. des Großherzogs.)
Unsere diesjährige
ordentl. Generalversammlung
findet Samstag den 23. April, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal
der **Alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23,** statt.
In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir die
Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.
Anträge zur Generalversammlung sind 8 Tage vor dem fest-
gesetzten Termin schriftlich beim Vorstand einzureichen.
Karlsruhe, den 4. April 1910. 6162,3,3
Der Vorstand.



Liederhalle Karlsruhe.
Samstag den 23. April 1910, abends 8 Uhr,
in den Sälen der „Eintracht“:
Musikalischer Familienabend
(Volksliederabend)
unter gef. Mitwirkung der Grossherzogl. Hofopernsängerin
Fräulein **Gijsella Terco.**
Nach besonderer Aufführung:
Tanz-Unterhaltung.
Wir laden unsere verehr. Mitglieder nebst Familienange-
hörigen freundlichst ein mit der Bitte, beim Eintritt die
Mitgliedskarten vorzuzeigen. Der Zutritt zur Galerie
ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte gestattet.
Einführungskarten für tanzlustige Herren und auswärts
wohnende Damen werden Freitag den 22. April, nach-
mittags von 2-3 Uhr, im Vereinslokal abgegeben.
Der Vorstand.

Bereinsbank Karlsruhe (e. G. m. u. H.)
Die abgerechneten Einlagebücher können gegen Rückgabe der
diesbezüglichen Quittung in Empfang genommen werden, ebenso die
auszahlbaren, noch unerhöbten Dividendenbeträge. 6107,2,1
Der Vorstand.

Heute Donnerstag
im
Café Bauer
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr:
Künstler-Konzert
Eintritt frei. Gewähltes Programm. Eintritt frei.
Hermann Wolff.

Restaurant „Goldener Adler“,
am Marktplatz. - Telefon 2614. 5812
Heute, sowie jeden Donnerstag:
Schlachttag.
Von 5 Uhr an die beliebigen
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste
was empfehlend angezeigt
Ernst Müller.

Zu meiner Regalbahn
ist der Montag abend frei
6122,2,1
F. Zweyding,
„Germania“, Belfortstraße.

Zirkel-Felle
werd. zu höchst. Tagespreisen gekauft
91098,14,14 **Schwabenstrasse 11.**

Getrag. Kleider
Schuhe, Weisszeug u. Hand-
schuhe bez. am besten 61033
J. Branner, Schwabenstr. 13.

Perfekte Schneiderin
(Münchenin) sucht einige feine
Kundenhäuser, hier u. Umgegend.
Feinste Empfehlung zu Diensten.
Off. u. Nr. 614999 an die Erb-
der „Bad. Bresse“ erb.

Zu kaufen gesucht:
Ein gebrauchter Schreibtisch, so-
wie ein großer Tisch für Bureau-
zwecke.
Offerten unter Nr. 61000 an die
Erpb. der „Bad. Bresse“.

Ein Frackanzug
zu kaufen gesucht. Offerte mit
Preisangabe unter Nr. 614991
an die Erb. der „Bad. Bresse“.

Piano
ganz neu, mit
Garantie und
gebr., sehr billig zu verkaufen oder
zu vermieten. Dasselbe werden
klaviere gekauft. 914962
M. Eckert, Steinstr. 16, par.

Zu verkaufen:
Spiegelstehrand, Tisch, dunkel eichen,
Verzirk mit Spiegel, neue und ge-
brauchte Betten, Koff., Koffer,
Koffer, Waschmaschine u. Marmor,
Küch. Stühle mit und ohne Marmor,
Teisch., Stühle m. Holzgarnsch., Divan,
eiserne Kinderbetten mit Matrasse,
Küchenwandbretter, Küch. Schranf,
alles Postbillig. 615019
Eisenbahnstr. 33, par.

Sehr gut erhaltenes
Herren-Fahrrad,
lettenlos, mit Freilauf billig abzu-
geben. **Schwinn & Ehrfeld,**
Kaiserstrasse 99. 614984

Herren-Fahrrad,
sehr gut erb., mit Freilauf u. Rücktritt-
bremse, billig zu verkaufen. 614945
Schwinnstr. 250, 4. St., r.

Wegen Umzug
2 Betten, Nachttische, Spiegelstehrand,
Waschmaschine und Divan. Die
Sachen sind neu, geeignet f. Braut-
leute. Näheres Kaiserstrasse 133,
2. St. L., Eina. Kreuzstr. 61002

**Zu verkaufen ein elegant, voll-
ständiges Kleid, milit. Figur, noch
fast neu, für 20 RM. 615018
Kaiserstrasse 137, 1. Stod.**

Eine laubre. starke Bettstelle
mit Koff. und Matrasse, sowie ein
poliertes, gut erhaltenes Leder-
schrant und zwei schöne Vorher-
bänne wegen Platzmangel billig
abzugeben. 614942
Zu erfragen Schillerstr. 27, pt.

**Zum Frühjahrs-
Hausputz:**
Ia.
Fussbodenlack
schnell trocknend, in ver-
schieden. Farben (laut
Musterkarten, die in den
Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.
Ia.
Bodenwische
gelb oder weiss
1/2 Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/4 Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **135** Pfg.

Fussbodenöl
geruchlos, harzt nicht,
staubt nicht
Orig.- 1/2 Literfanne
60 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).
Stahlsphäre
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd.-Kafet **32** Pfg.
1/4 Pfd.-Kafet **16** Pfg.
Putztücher
gute
von **16** Pfg. an.
Abseifbürsten
Stück **20** Pfg.
Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg.

Silbersand
Pfd. **3** Pfg.
Panamarinde
Kafet **8** Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
40 eigene Geschäfte.
Verkaufsstellen:
In Karlsruhe
Stadt-Zentrum Altkirch
3 Karl-Friedrichstr. 3
(am Markt).
14b Amalienstr. 14b.
Edle Karlsruher.
44 Waldhornstr. 44.
Städtl. Mühlburg:
22 Georg-Friedrichstr. 22
52 Gerwigstr. 52,
bei Humboldtstr.
Südbadstadt:
82 Karlsruher 82
Edle Kurvenstr.
Weststadt:
35 Goethestr. 35,
Edle Körnerstr.
141a Kriegstr. 141a,
Edle Eisenbahnstr.
Städtl. Mühlburg:
25 Rheinstr. 25,
Edle Eisenbahnstr.
Südbadstadt:
34 Wilhelmstr. 34,
(am Werderplatz).
22a Morgenstr. 22a,
Edle Marktstr.
34 Winterstr. 34,
an der Liebtrauerstr.
Durlach.
Gröningen.
Bruchsal, Telefon 218.
Ettlingen.
Kallat, Telefon 159.
Gaggenau.
Bretzenheim
und weitere Umgegend.
Neu eröffnet:
Karlsruhe-Weststadt:
66 Seitenstr. 66
Edle der Westendstr.
Bretzen.

Gut erb. Kinderwagen und Ge-
tervierc billig zu verkaufen. 614968
Gödelstr. 41, 2. St. l.

Fahrrad-Versteigerung.
Freitag den 22. April, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag im
Auktionslokal Zähringerstrasse 29
gegen bar öffentlich versteigert:
1 neue Schlaftimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 engl. Bett-
stellen mit Patentstützen, 2 Matrasen und Koffern, 1 Spiegel-
schrant, 1 Waschmaschine mit Marmor- und Spiegelarmatur, 2
Nachttische mit Marmorplatten, 1 H. Büffel, 2 elegante, fran-
zösische Bettstellen mit u. o. gut erhaltenes Schreibbureau mit 1
Schreibtisch, 1 kleiner neuer Schreibisch ohne Aufsatz, 1
Salontisch, idem, 1 Salontisch (Koffer) neuh., 2 neue Was-
chmaschinen, 1 Salonstühl, 1 Röhrenstühl, 1 Pflanzentisch,
schwarz, 2 Bettstellen mit Koff., Matrasen und Koffern, 2 gute
neue Federbetten, 2 gute komplette Betten, 2 Divan, 1 Sofa,
1 gutes Damenfahrrad, 3 Herrenfahrräder für Anfänger, 2 große
Räder, 2 Junglampen, 1 neue Secarasmatrasse, 1 Partie braune
Sattlerarbeiten, neue wasserdichte Federbetten, ferner idem,
englische und französische Majolikaarbeiten, Jardiniere, Futter-
dosen, Straußener, Hunde, Katzen, Geflügel, Wandteller etc.,
1 große Partie verschied. Tinte in Gläser, Feinheits-, Wand-
kerzen, Schreibpapier, Deckstoffe, Pfeifenboxen, Brief- und Man-
papier, 500 verschied. Kohlfarben, Federnschreiber, Rundschreib-
1 Partie Stricknadeln und noch vieles.
Liebh. abet höflichst ein
J. Hirschmann sen., Auktionator.

Versteigerung.
Freitag den 22. April, nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrag wegen Bezug öffentlich gegen bar
meinem Auktionslokal
Hardtstraße 27:
3 kompl. Betten, 2 Betten mit Koff. und Matrasse, 2 Schlaf-
moden mit Marmor, 1 Waschmaschine mit Holz, 2 Nachttische,
Kommode, 1 Sofa, 3 Vertikal, 1 Chaiselongue, 3 Chiffoniere, 2
große Kästen, 1 Kasten, eintrich. 9 Zimmer- und Küchentisch,
2 Klimentische, 1 verstellbarer Tisch mit veränd. Bütteln u.
Reichschieren, 1 Schreibtisch, 1 Büffel, 2 Ledertische, 2 Küchen-
schränke, 2 Waschküchen, 2 Schuhschneidmaschinen, 1 Was-
maschine, 3 Berde, veränd. Gasberde, veränd. Kuchenschicht,
2 versch. Stühle und Küchenbänke, 2 große Sängelampen, 1 Fern-
schrant, 2 Badstiefel, veränd. Bilder und Spiegel, 1 Regulator,
1 große Boliere, 1 Nilput-Schreibmaschine, 1 Strickmaschine, 1
Perl. Das Buch der Erfindungen etc. wozu höf. einladet
Tel. 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**

Versteigerung.
Freitag den 22. April, nachmittags 1/3 3 Uhr,
versteigere ich im Auftrag wegen Verzählung:
Rudolfstraße 12, im Oberg Gebäude:
2 pol. hochbürtige Betten mit Koff., Matrasse und Koff., 1 Spie-
gelstehrand, 1 Schreibtisch, 1 Kuchenschrank, 3 idem, 1 Nachttisch,
1 Kinderbettstelle mit Matrasse, 1 Sandstuhlhänder, 1 Kuchentisch,
2 Schreibtische, 1 Trumeau, 8 Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Küchen-
schränke, 1 Küchenschrank, 1 Schrank und sonst noch verschiedenes; wozu
Liebh. abet höflichst einladet
14968
D. Gutmann, Auktionsgeschäft,
Rudolfstraße 12, im Oberg Gebäude.
P. S. Versteigerungen aller Art werden angenommen.

Jean Kissel
Kollektant
Kaiserstrasse 150
empfiehlt täglich frisch:
holl. Schellfische,
Kabeljau, Rottzungen,
Seesungen, Zander,
Rheinsalm.
Matjes-Heringe,
Malta-Kartoffeln,
Malossol-Kaviar.
Schweizer Spargeln,
gekochten Schinken
à la Prag,
rohen Schinken,
echt Westfäl.,
fst. geräuch. Lachs.
Obst- und Gemüse-
Konserven
mit **10 Proz. Rabatt,**
doppelte Marken,
Cakes, Biskuits etc.
Fruchtsäfte, Bowlen-
Weine und Sekt,
la Qualitäts-Weine
aus Kellereien Exz. Dr. A.
Bürklin-Wolff (Wachen-
heim), F. P. Buhl (Deides-
heim etc.).
Prompter Versand.
Rabattmarken.
Beziehbar auf 1. Okt. 1910 ist
mein in der Amts- u. Industriestadt

Kleiner Schloßherd
mit Wärmefen und ein
kleiner Schloßherd
bereits neu sowie ein
Leimofen
billig zu verkaufen. 6148,2,1
Eisenstrasse 45.

Gebrauchte Bettlade sehr billig
zu verkaufen. 615002
Schäferstr. 46, Wdh. IV.

Kinderbettstelle,
neu, elegant, für nur 9 M. zu ver-
kaufen. **Bremer,** Schloßplatz 13, Eingang
Karl-Friedrichstr. par. r. 615021
Herren-Fahrrad, wie neu, u. ab-
zugeben. 615028
Georgstr. 18, S., 4. St., links

Reg. Glaswanne zu verl.: alt
Kuchenschrank, 1 H. Tisch, 2 Stühle
614926 **Leisingstr. 43, 5th. par.**
Eine geb., kleinere 1 **Sentner-**
Dezimalwaage zu kaufen gesucht.
614927 **Leisingstr. 43, 5th. par.**

Emailherd, hochbürtiges Bett-
mengen halber zu verkaufen.
615022 **Schäferstr. 25, par.**

Sportswagen zu verkaufen.
614943 **Marktstr. 1, 4. St.**

Soil neuer
in blau billig zu verkaufen.
614988 **Beilchenstr. 25, IV.**

Kinderliegwagen
billig zu verkaufen. 615008
Eisenstr. 52, 2. St., links.

Kinderwagen
zum Sitzen u. Liegen, gut erhalten
billig abzugeben. 614988
Winterschloß 45, 4. St., r.

Guterhalt., brauner Bromade-
wagen zu verkaufen. 614984
Schwabenstr. 3, 2. St. II.

Gewichtig 31, 11. St. Ein noch
gut erhaltenes Sofa ist billig zu
verkaufen. 614984

Ein weißer Strohhut m. Koffer
garniert, ebenso ein getragen
graugrünes **Sport-Kostüm** ist
billig zu verkaufen. 614979
Büchlinstr. 4, parterre.

Billig zu verl.: Vertikal, Spie-
gelstehrand, Klavierstühl, Buffet,
Schreibtisch, Akademische, 49, par.
Bol. Spiegelstehrand, eintrich.,
Kaffeeapparat, 65 M., Waschma-
chine m. Marmor u. Spiegelarmatur
48 M., Tisch-Divan 36 M., zu
verkaufen. 6029,2,3
Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Ein noch sehr gut erhaltener
Kinder-Sess. und Sitzwagen
billig zu verkaufen. 614624
Waldhornstr. 29, I.

Dreijähr. Polizeihund
(Nebale-Ferrier) zu verkaufen.
Halupka, Gendarm, Forst
(Kurgal). 37414

Verkauf von Resten und Abschnitten aller Stoffarten

welche sich in grossen Mengen angesammelt haben,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Besorgen Sie bitte Ihre Einkäufe möglichst an den Vormittagen, da nachmittags der Andrang zu gewaltig ist.

Dieser Verkauf dauert nur kurze Zeit.
Rabattmarken auf alle Artikel.

Kaiferstr.
181.

M. Schneider,

Ecke
Herrenstr.

Inh. H. Kahl.

Statt besonderer Anzeig. Todes-Anzeige.

Mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater,
Bruder, Schwager und Onkel
Wilhelm Welz, Schmied,
verschied gestern morgen 1/8 Uhr sanft nach langem,
schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Welz Witwe.
Karlsruhe, den 20. April 1910.
Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 1/4 Uhr.
von der Friedhofkapelll. aus statt.
Trauerhaus: Rudolfstrasse 27. B15009

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme,
die wir anlässlich des Ablebens unserer lieben
Mutter und Grossmutter

Frau

Therese Hummel Wwe.

geb. Balbach

erfahren durften, sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

B14967 **Paula Hummel.**

Ein großer Posten

Echt französische Damen-Taghemden bedeutend unter Preis.

August Mayer, Café Ritterstr. u. Birtel.
Telephon 1450.

Weinrestaurant zu den 3 Lilien

Markgrafenstrasse.

Neurenoviert, gute neue eingerichtete

Fremdenzimmer. Gute reine Weine.

Eigene Schächtung.

Jeden Donnerstag Kesselfleisch mit Kraut.

Haushemachte Leber- und Griebenwürste.

Achtungsvoll

Eduard Schlipf, Metzger u. Wirt.

Bank-Kredit

Kredit jeder Höhe, Diskont auf Accept, Hypo-
thek, Beteiligung, Caution etc. Erbschafts-Bekun-
dulant J. A. 10015 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2009

Teilhaber gesucht.

Von meinem im Aufblühen sich befindenden Geschäft
wird zur Vergrößerung des Betriebes stiller oder tätiger
(Teilhaber) Teilhaber mit einigen 1000 Mk. gesucht.
Bedienstet wird nachgewiesen. Vermittler verboten.
Offerten unter Nr. 3073a an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 21

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der
Anstalt der Badischen Presse.

Todes-Anzeige.



Gestern früh 7 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein
innigst geliebter Gatte, unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager
und Onkel

Albert Hatz

Brauereibesitzer

im 41. Lebensjahr.

Rastatt, Müllheim i. B., Adern, den 20. April 1910.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Hatz, geb. Koch, nebst Kindern,

Emil Hatz und Frau Bertha, geb. Braun,

Otto Hatz und Frau Franziska, geb. Zipp,

Frau Mathilde Blankenhorn, geb. Hatz,

Luise Koch,

Hans Blankenhorn,

Familie Koch.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. April, nachmittags 3 Uhr,
vom Trauerhause — Poststrasse 12 — aus statt.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Zimmerarbeit zu vergeben.

Zeichnungen u. Bedingungen
bei **Architekt Wolf,**
6104 Edelsheimstr. 7.

Reformhaus-Honig

ist garant. echt.
Feinster Geschmack. 6139

Reformhaus, Karlsruhe, Kaiferstr. 70.

Bruteier

schw. Orpington
sommerliche Kaffie,
sehr reich. Lager,
la pramiert, per
Duzend Mk. 8.—, 10712.10.5
Scherer, Grünwintel, Neubrückstr. 6.

PODSZUS

Rebateur d. Geirats-Str. Berlin 7,
a. St. Karlsruhe, Hotel Germania.

Kind

wird in sehr gute Pflege
genommen.
Wo? sagt die Erbeb. der „Bad.
Presse“ unt. Nr. 3889a.

Schmiede

mit Maschinenhandlung, sehr gut
eingeführt, teill. Näheres 8886a.3
Agentur Rieger, Bilingen. B15016

Buffet

in Eichen, Umbau mit Divan, 6
Lederstühle, gr. Schreibtisch, Sofa
mit 2 Hauten, auf. 55 Mk. 8886a.3
10 Mk. Herrenschreibtisch —
Diplomat, Bücherschrank, Schlaf-
zimmer-Einrichtung, Betten, Ber-
tisch, Waschkommode m. Spiegel, auf.
10 Mk. vert. Saphierstr. 13, part.

Brachtwolles Buffet

eichen geblüht 180.— Mk.
1 Tisch mit Eichenplatte 10.—
1 Divan, rot Pips 28.—
1 schönes Sofa 18.—
1 kleines Sofa 15.—
Arbeitsstühle in allen Größen per
Paar 2.50 und 3.— Mk.
Anzüge von 15.— Mk. an.
Grüner Kaffie, ungebrannt, 5 Mk.
Beutel, gute Qual., 8 Mk. 70 Mk.
1 Küchenschrank, neu ge-
strichen 15.— Mk.
1 Kaminblech, dunkel pol. 6.—
Stühle mit Holzfuß p. St. 2.50 —
1 schöner Kaminofen, neu 3.—
1 zweiflügeliger, zerlegbarer
Schrank, poliert 28.—
sind zu verkaufen. B15008

Pianino

kreuzförmig, mit vollem Ton, sofort
zu verkaufen. B15014
Lepoldstr. 25, 3. Stod.
Wiederverkäufer verboten.

Dielen, 5 Ctm., dick,

gebraucht, für Werkstätten und
Scheunenböden, Werkbänke etc. sehr
gut geeignet, sind billig zu verkaufen.
zu erfragen Ritterstr. 13—17,
Eingang Fabrikgebäude. 5897

Tricotagen

in nur guten Qualitäten u. großer
Auswahl liefert
Rudolf Wieser,
Kaiserstrasse 153.

Trauer

Kostüme
Kleider
Röcke
Blusen
Unterröcke

vom einfachsten
bis feinsten Genre

E. Neu Nachf.
Inh. S. Michel-Bösen
Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879



Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und
Bekanntem die schmerzliche
Mitteilung, daß heute früh
7 Uhr meine liebe Frau
Christine Pfeifer
nach längerem, schwerem Lei-
den sanft verschieden ist.
Karlsruhe, d. 20. April 1910.
Der trauernde Gatte:
Simon Pfeifer.
Die Beerdigung findet Frei-
tag den 22. April, mittags
5 Uhr, vom Trauerhaus, Kaiser-
allee 141, aus statt. B14970

Badeeinrichtung für Kohlen

m. emaillierter Wanne, ganz neu, ist
unter Garantie für 120 Mk. abzugeb.
B14932 Rheinstraße 23, 2. St.

Von der Einkaufsreise zurück, haben wir ganz bedeutende

Gelegenheits-Posten

neuester

Damen-Konfektion

zu so überaus billigen Preisen erworben, dass von keiner Seite etwas Vorteilhafteres geboten werden kann.

Nahezu sämtliche angeführten Sachen sind letzte Saison-Neuheiten in bekannt guter Qualität und Ausführung und keinesfalls für sogenannte billige Spezialverkäufe extra angefertigte Waren von zweifelhafter Beschaffenheit. Bei der grossen Anzahl und Mannigfaltigkeit dieser Gelegenheitswaren haben wir nur einen kleinen Teil im Fenster ausstellen können, bitten aber ganz angelegentlichst um ungenierte freie Besichtigung.

- Ein Posten neuester **Leinen-Paletots** 9⁷⁵
- Ein Posten neuester **Kostümrocke** 6⁰⁰ 8⁷⁵ 12⁷⁵
- Loden-Capes** 9⁷⁵ wetterfest, für Damen und Herren

Kostüme, hellgrau und marine, schöne Neuheiten, halblange Jacke 19⁷⁵

Kostüme auf Seide, schwarz-weiss, enorm billig, Russen- und andere Formen 26⁵⁰ 29⁵⁰

Kostüme in modernen grauen Stoffen, marine und schwarz-weiss auf Seide 39⁵⁰ 49⁰⁰

Schneider-Kostüme, teilweise Modellkleider, in Verarbeitung, hoch-elegante Sachen, enorm billig 59⁰⁰ 69⁰⁰

Ein Posten **Leinen-Kostüme** nur Neuheiten, darunter hochelegante Russenformen 12⁷⁵ 16⁷⁵
 Vorjährige Leinen-Kostüme, angeschmutzt 5⁰⁰ 9⁷⁵

Ein Posten **Tailenkleider** neueste Prinzess- und Russenform in Wolle, Wollmousseline, in schwarz-weiss # 26⁵⁰ 29⁵⁰

Ein Posten **Wollmusselinkleider** hochelegante Russenformen mit Bordüre 34⁰⁰ 39⁰⁰

Ein Posten **Leinen-Modellkleider** darunter hochelegante Stücke mit Stickerei und Handspitzen 29⁵⁰ 39⁰⁰ 49⁰⁰

Ein Posten **weisse Batistkleider** hervorragend billig 13⁷⁵ 24⁵⁰ 29⁵⁰

Enorm grosse Posten in

Blusen

ausserordentliche Gelegenheit, alles unten offen ausgelegt.

- Ein Posten **Seidenblusen**, elegante Neuheiten mit Tüll-passe, auch Seidenhemden 9⁷⁵ 12⁷⁵
- Ein Posten **Seidenblusen**, darunter sehr aparte Neuheiten und Modelle 16⁷⁵ 19⁷⁵
- Ein Posten **Creponblusen** in weiss und farbig, hervor-ragend billig 4⁹⁰
- Ein Posten **Wollmusselinblusen**, gefüttert, rei-zende Façons 5⁹⁰
- Ein Posten **Wasch-Hemdenblusen**, weiss und farbig Zephir-Leinen 2⁹⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰

Hirt & Sick Nachf.

bedeutendstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.

Grosser Partie-Verkauf.

Ein grosser Posten farbiger Tischdecken „Waschdecken“ bedeutend unter Preis. Günstigste Kaufgelegenheit für Gartenwirtschaften. Serie I zum Ausschuchen Stück Mk. 2,15 } abgepasst. Serie II zum Ausschuchen Stück Mk. 2,35 }

August Mayer

Ecke Ritterstrasse und Zirkel. Telephone 1450. Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Wilh. Verspohl

Elektrotechnisches Geschäft. Teleph. 2725 Karlsruhe i. B. Kurvenstr. 21 empfiehlt sich zur Projektierung und Ausführung elektr. Licht- u. Kraftanlagen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk. Erweiterungen und Reparaturen an bestehenden Anlagen. — Reparaturen von Elektromotoren und Dynamos. — Schwachstrom-Anlagen. Lager elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Tisch- u. Dessertweine

Rotwein von 48 Pfg. an p. Ltr. Spanische Weinhandlung Magin Mayner & Co., Ruppurrerstrasse 14. 20 Geschäfte: Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlach: Hauptstr. 51, Baden-Baden, Bruchsal, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim, Forstheim, Würzburg u. Elm.

Nürnberger Ochsenmaulsalat

10 Pfd.-Kast. Mk. 3,50 franco gegen Nachn. bei Mehrbezug billiger. 1557a.8.5. **Heinr. Mörsberger, Nürnberg 12.**

Prima Apfelwein, Darlehen Hypotheken in jeder Höhe an sichere Regionen jeden Standes, von Selbstgeber. Näheres durch Vertreter. Off. u. Nr. 193245 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“ erb.

Möbel u. Waren

aller Art übernehme zu Versteigerungen in und ausser dem Hause. **Eugen Walter**, 5957 Kautionsgeschäft, Ludwig Wilhelmstrasse 5.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbitte 2167* **An- u. Verkaufsgeschäft** Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Kochherde

in schwarz und emailliert, empfiehlt 214641.4.2 zu billigen Preisen. **W. Schmidt, Hafnermstr.** Markgrafenstrasse 27, Eckladen. **Für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Bekleidg. u. i. v. zahle hohen Preis.** Postkarte genügt. 214649.4.8 **J. Gross, Markgrafenstr. 16.** Anzugstoffe Wäsche erhalten Sie von reellstem Versandhaus gegen monatliche **Ratenzahlung.** Best. Off. unt. Nr. 6067 an die Exped. der „Bad. Presse“ *

Herren-Anzüge

erhalten Sie von reellstem Versandhaus gegen monatliche **Ratenzahlung.** Best. Off. unt. Nr. 6067 an die Exped. der „Bad. Presse“ *

L. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: **Eberhard Meyer**, Konzeptionist, Kammerjäger. Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318 189a Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 93, p. Telephon 434 (Anruf Söller). 4968*

Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehender Garantie. Versicherung geg. Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Grösstes u. teistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.

Leopold Kölsch

Kaiserstr. 211 Stammhaus gegr. 1844 — Telephon Nr. 160. **Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche** weiss • Oberhemden farbig Kragen, Manschetten, Krawatten — Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4968* Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide Pyjamas Nachthemden. **Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.**

Aufzüge

und Krane liefert Sddeutsche Aufzug- und Kranbauanstalt Göppingen, IV.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel. **Flöte** (Eisenbeinopfstüd) 120 Pfg. für 25 Pfg. zu verkaufen. 214912 **Geübte Kleidermacherin** übernimmt das Anfertigen von Kostümen zc. 214851 **Hintz, Poststr. 13.** 2.1 Luisenstrasse 43, StbS., 1. St.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Jahres-Bericht

der Großherzogl. Badischen Fabrik-Inspektion für das Jahr 1909. Preis M. 3.—. Karlsruhe, im April. 5722.3.3 **Friedrich Gutsch Verlag.**

Auskünfte

über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Blätter ausführlich, distret. **W. F. Krüger, Auskunftei** Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Tafelklaviere

zu 75, 250, 300 Mark. in gutem gebrauchsfähigen Zustand, zum Teil von hervorragender Güte, stehen zum Verkauf bei **H. Maurer** Pianolager Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

!Kaufe!

abgelagerte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Hüten, Gold- u. Silberwaren, wegen dringenden Gebrauchs zahle höchste Preise. Postkarte genügt. 214704 **Friedenberg, Markgrafenstr. 17.**

Spartkochherde

eigener vorzüglicher Konstruktion sind wieder vorrätig. Auch werden Reparaturen an Herden sowie Ersatzteile von Herdplatten und Wasserhähne billigst bezogen von der Herd- und Baueisenfabrik 0713-10-4 **L. Meess, Douglasstr. 22.**

Raten-Zahlung!

Ein größeres Maßgeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Preisauflage bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 2179 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **Sehr gut erhalt. Buffet, 6 Personen, Vertigo, Tisch, idon kom- Bett, alles billig zu verkaufen.** 214921 Albrandstrasse 12, part.

HERMANN TIETZ.

Donnerstag bis Sonntag

Im Lichthof

Soweit Vorrat.

6 Serien Handschuhe

Lange Damen-Halb-Handschuhe, weiss	} 10 ₰	jedes Paar	Damen-Handschuhe, 2 Druck, Leinen imit., farbig	} 50 ₰	jedes Paar
Damen-Halb-Handschuhe, weiss und farbig			Damen-Handschuhe, 2 Druck, durchbrochen, weiss und farbig		
Damen-Handschuhe, Peri-Trikot, weiss, schwarz und farbig	} 20 ₰	jedes Paar	Lange Halb-Handschuhe, Flor, weiss und schwarz	} 65 ₰	jedes Paar
Damen-Halb-Handschuhe, weiss, schwarz und farbig			Lange Finger-Handschuhe, glatt und durchbrochen		
Lange Halb-Handschuhe, weiss, schwarz und farbig			Damen-Handschuhe, 2 Druck, schönes Sortiment		
Damen-Handschuhe, 2 Druck, schwarz, weiss und farbig	} 35 ₰	jedes Paar	Damen-Halb-Handschuhe, Filet mit fester Hand, 2 Druck	} 85 ₰	jedes Paar
Damen-Handschuhe, in allen neuen Farben			Lange Halb-Handschuhe, rund gewirkt, weiss		
Damen-Halb-Handschuhe, Blumenmuster, weiss, schwarz u. farbig			Damen-Handschuhe, rund gewirkt, verstärkte Fingerspitzen		
Lange Halb-Handschuhe, Blumenmuster, weiss			Damen-Halb-Handschuhe, 2 Druck, mit seid. Oberhand		
			Lange Handschuhe, mit und ohne Finger		

10% auf sämtliche Glacé-Handschuhe 10%

Strümpfe

3 Paar Damen-Strümpfe, schwarz u. leder, Fuss ohne Naht	zus. 95 ₰	3 Paar D'Strümpfe, Macco und à jour, Fil d'ecosse	zus. 2.25
3 Paar D'Strümpfe, Doppel-Sohle, Ferse und Spitze verstärkt	zus. 1.25	3 Paar Kinder-Strümpfe, einfarb. und gestreift, in allen Grössen	zus. 95 ₰
3 Paar D'Strümpfe, Ia. Macco und à jour, schwarz und leder	zus. 1.75	6 Paar Füsslinge, schwarz und leder	zus. 95 ₰

Halbfertige Blusen u. Roben

Halbfertige Blusen

Schweizer Stickerei-Blusen, halbfert, weiss Batist	1.50, 1.80	Stickerei-Blusen, halbfert., Rein Leinen und Batist	3.90
Schweizer Stickerei-Blusen, halbfert, weiss Halbleinen	2.95	Stickerei-Blusen, halbfert., Wolle und Batist in vielen modernen Farben	4.65
Schweizer Stickerei-Blusen, halbfert.	3.25, 4.25	Stickerei-Blusen, halbfert., Flanell, reine Wolle	5.80

Halbfertige Roben

Halbfert. Roben, aus Zephir, bekurbelt und Batist mit Einsatz	Stück 8.00	Halbfert. Roben, aus Stickerei-Batist, Halbleinen und Japon-Seide	Stück 24.00
Halbfert. Roben, aus Batist mit Stickerei	Stück 10.50	Halbfert. Roben, aus Halbleinen mit Stickerei	Stück 28.50
Halbfert. Roben, aus Zephir, bekurbelt und Stickerei-Batist	Stück 12.50	Halbfert. Roben, aus Baumwoll-Tussah	Stück 32.50
Halbfert. Roben, aus Zephir, bekurbelt, Japon-Seide und Batist	Stück 14.50	Halbfert. Roben, aus Tussah-Seide, Popeline bekurbelt	Stück 37.50
Halbfert. Roben, aus Zephir, bekurbelt, Halblein. mit Stickerei u. Japon-Seide St.	St. 17.50	Halbfert. Roben, aus Halbleinen mit eleganter Stickerei	Stück 42.50
Halbfert. Roben, aus Baumwoll-Crepon, Japon-Seide, Halblein. m. Stickerei St.	St. 19.50	Halbfert. Roben, aus Seiden-Tussah, bekurbelt und Stickerei-Batist	Stück 48.00

Halbfertige Roben aus Seiden-Tussah, in moderner Ausführung Stück 24⁰⁰

Halbfertige Kostüme, Jacke fertig, Rock halbfertig, aus imit. Tussah und Shantung, weiss und farbig, Stück 37⁵⁰ 42⁵⁰

Foulard-Seide, grosse Mode in reicher Auswahl Meter 1⁸⁵ 2⁰⁰ 2⁵⁰

Crêpe de Chine, reine Seide, zeichnet sich durch vornehmen Glanz aus Meter 1.70